

CSR IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Gute Praxis sichtbar machen und voneinander lernen

Corporate Social Responsibility (CSR) verknüpft die Wirtschaft mit der Verantwortung für die Gesellschaft. Wir in Nordrhein-Westfalen nehmen diesen Leitgedanken ernst und wollen verantwortlich agierende Unternehmen in ihrer Vorbildrolle stärken und sichtbar machen. Gleichzeitig möchten wir mit dieser Broschüre Wege zu einer Kultur der Verantwortlichkeit aufzeigen.



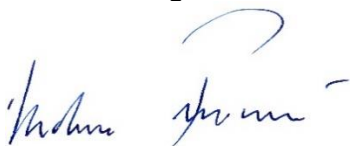
© MWIDE NRW/E. Lichtenscheidt

Ein zentraler Baustein der CSR-Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen waren und sind die CSR-Kompetenzzentren als Plattform für die Förderung von gesellschaftlicher Verantwortung in allen Bereichen der Unternehmensführung. Wenn inzwischen in vielen Regionen des Landes das Bewusstsein für CSR stark verankert ist und sich Verantwortliche aus Unternehmen, Kammern, Verbänden und Verwaltungen in Netzwerken zusammengefunden haben, dann ist dies auch ein maßgebliches Verdienst der regionalen CSR-Kompetenzzentren. Mit den vorgestellten Best-Practice-Beispielen werden ihr beeindruckendes Engagement und ihre hervorragende Erfolgsbilanz nun konkret sichtbar.

Diesen Weg unterstützen wir im Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen auch weiterhin ausdrücklich und helfen bei der Vernetzung der Partner von Wissenschaft über Start-ups bis hin zu Kammern und Verbänden. So soll „Wirtschaft und Verantwortung“ noch stärker in die einzelnen Unternehmen getragen werden.

Denn sicher ist: In unserer Zeit großer Umbrüche und digitaler Herausforderungen sind Aspekte einer verantwortungsvollen Unternehmensführung wichtiger denn je.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern dieser Broschüre, dass die Beispiele guter Praxis zur Nachahmung anregen und neue Impulse setzen. Mein Dank gebührt den vielen Akteuren, die das Thema „Wirtschaft und Verantwortung“ in Nordrhein-Westfalen aktiv begleitet haben und es mit großem Engagement auch weiter vorantreiben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Pinkwart'.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

INHALT

CSR IN NORDRHEIN-WESTFALEN	3
ÜBERBLICK CSR-KOMPETENZZENTREN	7
FÖRDERHINTERGRUND DER CSR KOMPETENZZENTREN.....	8
CSR-KOMPETENZZENTRUM MÜNSTERLAND.....	10
CSR-KOMPETENZZENTRUM NIEDERRHEIN	11
CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEINLAND	12
CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEIN-KREIS NEUSS	13
CSR-KOMPETENZZENTRUM RUHR.....	15
CSR-KOMPETENZZENTRUM OSTWESTFALEN-LIPPE	16
CSR-HUB NRW IN WUPPERTAL.....	18
BEST PRACTICES	19
CSR-KOMPETENZZENTRUM MÜNSTERLAND.....	21
PROJEKT 1: CSR-GRUPPEN-WORKSHOPS.....	20
PROJEKT 2: CSR-SELBSTBEWERTUNG	23
CSR-KOMPETENZZENTRUM NIEDERRHEIN.....	25
PROJEKT 1: BUSINESS CASES FOR CSR.....	25
PROJEKT 2: UNTERNEHMERNETZWERK MAXTEX:	26
PROJEKT 3: DAS WICHTIGSTE: FACHLICHER AUSTAUSCH!	27
CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEINLAND	30
PROJEKT 1: CSR-BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER TREIBEN NETZWERK VORAN	30
PROJEKT 2: CSR-FREITAGSWERKSTATT.....	31
PROJEKT 3: CSR-FRÜHSTÜCK	32
CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEIN-KREIS NEUSS	33
PROJEKT 1: WARUM ENGAGIEREN SICH UNTERNEHMEN (NICHT) IM BEREICH CSR?	33
PROJEKT 2: REGIONALE NETZWERKVERANSTALTUNGEN.....	35
PROJEKT 3: DEN WANDEL ZU MEHR CSR-ENGAGEMENT SICHTBAR MACHEN	38
CSR-KOMPETENZZENTRUM RUHR	41
PROJEKT 1: CSR-QUALIFIZIERUNGSREIHE	41
PROJEKT 2: CSR CHECK UP.....	42
PROJEKT 3: CSR PRAXISBESUCHE.....	43
CSR-KOMPETENZZENTRUM OSTWESTFALEN-LIPPE.....	44
PROJEKT 1: CSR-ROAD TOUR OWL. VERANTWORTUNG ERLEBEN. 360 GRAD. IN OWL.....	44
PROJEKT 2: CSR-PREIS UND CSR-TAG OWL.	46
PROJEKT 3: FILM AB! CSR-VIDEOS.....	48
PROJEKT 4: CSR WALK THE TALK.....	50
PROJEKT 5: CSR VERNETZT: CSR-CLUB OWL.....	53
CSR HUB NRW IN WUPPERTAL	55
PROJEKT 1: HOT SPOT- UND SWEET SPOT ANALYSE.....	55
PROJEKT 2: SUSTAINABLE BUSINESS MODEL CANVAS (SBMC)	56
PROJEKT 3: SUSTAINABLE VALUE PROPOSITION CANVAS (SVPC)	58
DAS REFERAT III.4	60
UNSERE EVENTS 2018 – EIN KURZER ÜCKBLICK	61
DANKSAGUNG	63
DAS NEUE CSR-LOGOS NRWS	63
IMPRESSUM	64

ÜBERBLICK

CSR-KOMPETENZZENTREN IN NORDRHEIN-WESTFALEN

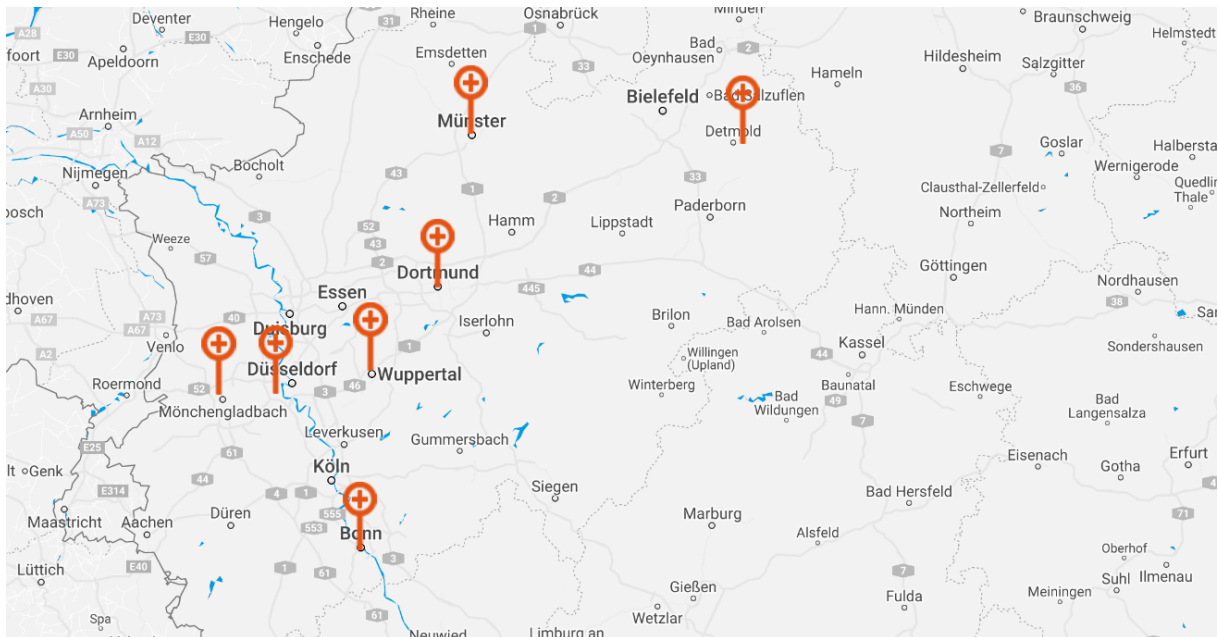


Foto: www.csr.nrw.de

FÖRDERHINTERGRUND DER CSR-KOMPETENZZENTREN



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Die CSR-Kompetenzzentren in Nordrhein-Westfalen waren und sind ein zentraler Baustein der Landesregierung zur Umsetzung und flächendeckenden Verbreitung von gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung in NRW. Aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes finanziert, war und ist es die Aufgabe der CSR-Kompetenzzentren, den Mittelstand, also kleine und mittlere Unternehmen (KMU), für die Chancen der verantwortungsvollen Unternehmensführung zu sensibilisieren und (z.B. durch Workshops) praxisgerechte Kenntnisse zu vermitteln.

Die CSR-Kompetenzzentren sollten Netzwerke in den Regionen aufbauen, die es ermöglichen, den Austausch zwischen Unternehmen und ihren Anspruchsgruppen zu intensivieren und die dazu beitragen, die Leitidee der ökonomisch, ökologisch und sozialen Unternehmensverantwortung langfristig zu verankern. CSR betrifft sämtliche Unternehmensbereiche, und die Themenvielfalt reicht vom fairen Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über Umwelt- und Ressourcenschutz bis hin zur Verantwortung in der Liefer- und Wertschöpfungskette.

Es lässt sich mehr und mehr beobachten, dass der öffentliche Druck auf Unternehmen mit Blick auf gesamtgesellschaftliche Probleme wie die Auswirkungen von Umweltschäden oder die Einhaltung von Menschenrechten wächst. Hier gilt es auch aufzuzeigen, welche Schwierigkeiten und Hindernisse Unternehmen bei der Umsetzung von CSR haben, in welchen Rahmen Unternehmen eine Verantwortung zugeschrieben werden kann und wie der Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren angeregt werden kann. Dabei rückt auch die Fragestellung der Verantwortung im Zuge der Digitalisierung stärker in den Vordergrund.

Anfang 2016 haben zunächst fünf CSR-Kompetenzzentren ihre Arbeit aufgenommen, die im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens von einer unabhängigen Jury ausgewählt worden waren. Die CSR-Kompetenzzentren waren in ihrer Region breit vernetzt und haben direkte Zugänge zu den Unternehmen. Projektträger waren die *Gilde Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GmbH* (Region Ostwestfalen-Lippe), die *Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss* (Region Rhein-Kreis Neuss), die *Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg* (Regionen Bonn und Aachen), die *Wirtschaftsförderung Mönchengladbach* und das *Wuppertaler Collaborating Center on Sustainable Consumption and Production (CSCP)* in Kooperation mit dem *Business Angels Netzwerk Deutschland e. V.*

Im Jahr 2017 konnte dieses Angebot um zwei weitere CSR-Kompetenzzentren im Ruhrgebiet und im Münsterland ergänzt werden, deren Laufzeit bis 2020 reicht. Projektträger sind die *Wirtschaftsförderung Dortmund* (Ruhrgebiet) und *future e.V. - verantwortung unternehmen* (Münsterland).

Die Zahl der durch Kommunikations- und Begleitmaßnahmen anzusprechenden KMU wurde von den CSR-Kompetenzzentren bislang erreicht bzw. zum Teil (weit) übertroffen.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

CSR-KOMPETENZZENTRUM MÜNSTERLAND

CSR ist mehr ... mehr Innovation – mehr Zusammenhalt – mehr Zukunft

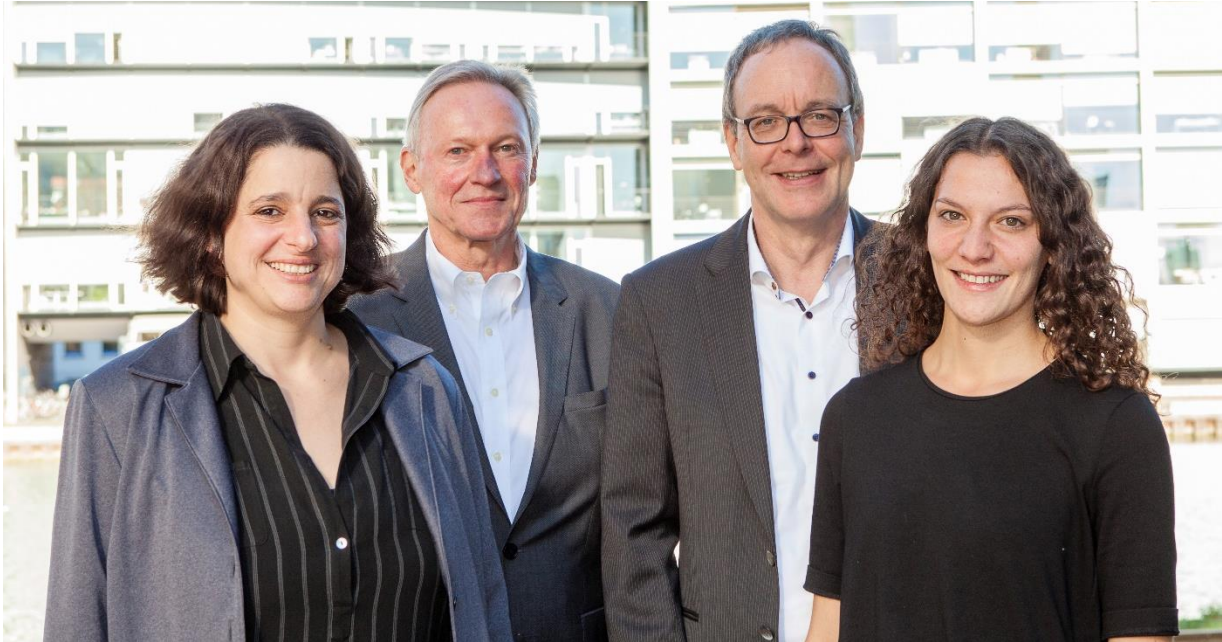


Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Gründung: 2017

Beschreibung des Kompetenzzentrums:



Das CSR-Kompetenzzentrum Münsterland unterstützt kleine und mittlere Unternehmen des Münsterlandes darin, CSR in das Unternehmen zu integrieren. Es ist für Unternehmen Knowhow-Träger und Informationsdienstleister, Kontaktstelle und Vermittler sowie Sparrings-Partner und Coach für das Thema verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Träger des Zentrums ist future e.V., der 1986 von einigen verantwortungsbewussten Mittelständlern gegründet wurde. Die Unternehmerinitiative begleitet und unterstützt Unternehmen bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Veranstaltungen, Arbeitskreise, Projekte und Workshops.

Veranstaltungen (Beispiele):

- Themendialoge in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Wirtschaft
- Vor-Ort-Dialoge mit Leuchtturm-Unternehmen aus dem Mittelstand
- Geplant für 2019/2020: Auszeichnungsveranstaltung für teilnehmende Betriebe als „CSR Unternehmen Münsterland“
- Abschlusskongress

Erreichte KMUs:

Mit bisher durchgeführten Themen-Dialogen wurden 150 Unternehmen erreicht, am 7. November 2018 startete das CSR Kompetenzzentrum Münsterland mit 19 KMU vertiefende CSR-Gruppenworkshops.

CSR-KOMPETENZZENTRUM NIEDERRHEIN

Verantwortlich handeln mit CSR-Management



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein

Eine zunehmend sensibilisierte Öffentlichkeit fordert vermehrt Transparenz und Glaubwürdigkeit in der textilen Wertschöpfungskette. Eine Herausforderung, der sich nicht nur die Großen der Branche, sondern auch die kleinen und mittelständischen Unternehmen der Branche stellen müssen.



Gründung: 2016

Beschreibung des Kompetenzzentrums:

Am Standort Mönchengladbach haben mehrere Projektpartner das CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein für das Cluster Textil- und Bekleidungswirtschaft aufgebaut. Das EthNa-Institut der Hochschule Niederrhein, die Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster (FATM), die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und die Interessensvertretung der Textilverbände zitex bieten Veranstaltungen und Informationen mit Branchenbezug an. Das gemeinsame Ziel ist es, die Unternehmen über die CSR-relevanten Themen zu informieren, den interdisziplinären Austausch zu fördern und Fachkompetenzen miteinander zu verbinden. Die aktuellen Ansätze von Politik, Wirtschaft und Interessenverbänden lassen erwarten, dass zukünftig Gesetzgebung und Standards die textile Wertschöpfungskette verändern werden.

Veranstaltungen (Beispiele):

Für Themenschwerpunkte wie Nachhaltigkeitsberichterstattung und Wesentlichkeitsanalyse wurden im Rahmen von Workshops konkrete Anwendungstools vorgestellt. Die Rolle des Handels, Aspekte der Markenkommunikation, Öffentliche Beschaffung und der Aspekt der Arbeitgeberattraktivität waren weitere Themen, die gemeinsam mit Unternehmen in unterschiedlichen Formaten erarbeitet und vorgestellt wurden.

Erreichte KMUs:

Im Rahmen des Projektes wurden NRW-weit ca. 200 Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsbranche regelmäßig über das Programm und die Aktivitäten informiert. Für unterschiedliche und branchenspezifische Themenschwerpunkte ergab sich im Rahmen der angebotenen Veranstaltungen eine intensivere, aber immer wechselnde Zusammenarbeit mit ca. 40 Unternehmen.

CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEINLAND

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen im Rheinland fördern



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rheinland

Gründung: 2016

Beschreibung des Kompetenzzentrums:

Das CSR-Kompetenzzentrum Rheinland soll kleine und mittelständische Unternehmen für das Thema CSR – Corporate Social Responsibility – gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sensibilisieren und sie darüber informieren. Es ist Ansprechpartner für KMU aus dem südlichen Rheinland. Durch verschiedene Veranstaltungsformate in den vier Handlungsfeldern Markt, Arbeitsplatz, Umwelt und Gemeinwesen sollen weitere Unternehmen für das Thema gewonnen werden. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch den Partner Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, in Rheinbach.

Veranstaltungen (Beispiele):

Veranstaltungsbeispiele sind: CSR-Informationsveranstaltungen, CSR-Frühstücke, CSR-Freitagswerkstätten, CSR-Workshops, CSR-Kooperationsveranstaltungen.

Erreichte KMUs:

Über 300 KMUs plus NGOs und (gemeinnützige) Organisationen und Vereine wurden erreicht.

Größter Erfolg:

Der größte Erfolg ist die Verstetigung des CSR-Kompetenzzentrums nach Auslaufen der finanziellen Förderung für die Jahre 2019 bis 2021.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rheinland

CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEIN-KREIS NEUSS

Das CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss – Mehrwert für die Region

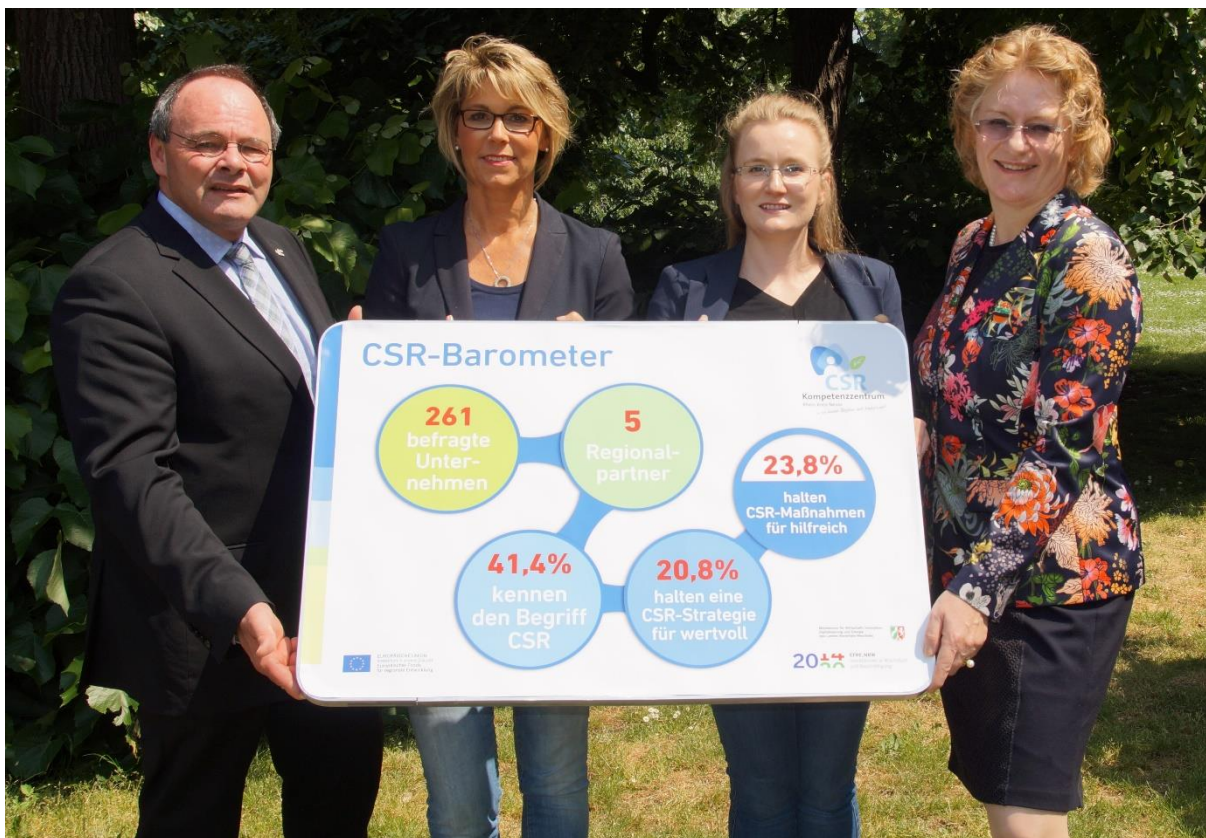


Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Gründung:

2016

Beschreibung des Kompetenzzentrums:

Träger des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH. Zu den Regionalpartnern zählten die Wirtschaftsförderungen der Städte Krefeld und Düsseldorf sowie der Kreise Viersen, Mettmann und des Rhein-Erft-Kreises sowie die IHKs Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein. Die Arbeit des CSR-Kompetenzzentrums wurde wissenschaftlich von Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger, Inhaberin des Lehrstuhls für BWL, insbes. Accounting der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, sowie Madeleine Feder, M.Sc., begleitet.



Ziel des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss war es, KMU im Rahmen der Gestaltung und Entwicklung von verantwortungsvoller Unternehmensführung für die Vielschichtigkeit des Themas CSR zu sensibilisieren und darüber aufzuklären. Des Weiteren wurden gezielte Angebote mit Hilfestellungen und Informationen für die eigenständige Entwicklung und Implementierung von unternehmensindividuellen CSR-Konzepten geboten. Zielsetzung war es, den KMU den Mehrwert von CSR für das eigene Unternehmen durch das ausgewogene Verhältnis ökologischer, sozialer und ökonomischer Komponenten aufzuzeigen. Dieser besteht nicht nur

in nachhaltiger Profitabilität, sondern auch in nichtfinanziellen Erfolgsfaktoren wie beispielsweise der verbesserten Gewinnung von Fachkräften oder einer positiven regionalen Verankerung – beides sind wichtige Schlüssel für die langfristige Existenzsicherung.

Veranstaltungen (Beispiele):

Im Rahmen eines halbjährlich aktualisierten Programms wurden die KMU der Projektregion über verschiedene Informationsveranstaltungen rund um das Thema CSR informiert. Angeboten wurden Regional- und Multiplikatoren-Veranstaltungen, die sich an eine große Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer (über 100) richteten und die jeweils zu einem der vier Handlungsfelder (Arbeitsplatz, Umwelt, Markt und Gemeinwesen) stattfanden. Des Weiteren fanden in regelmäßigen Abständen Netzwerkveranstaltungen bei verschiedenen Unternehmen statt, die jeweils eine Vorreiter-Rolle in einem bestimmten Handlungsfeld einnehmen. Durch die Vermittlung von konkreten Praxisbeispielen bekamen die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen dieser Netzwerkveranstaltungen Einblicke in das Gastunternehmen sowie dessen Umsetzung von CSR-bezogenen Themen und Fragestellungen. Darüber hinaus wurden für Kleingruppen von bis zu i.d.R. 20 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter modulare Workshops angeboten, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich im gezielten und interaktiven Austausch der Weiterentwicklung ihrer individuellen CSR-Strategie zu widmen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Erreichte KMUs:

Es wurden im Rahmen von Maßnahmen mehr als 420 Unternehmen (Stand September 2018) erreicht.

Größter Erfolg:

Zu der Auftaktveranstaltung am 07. Juli 2016 des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss im Schloss Dyck kamen über 100 interessierte Unternehmensvertreterinnen und -vertreter. Die Auftaktveranstaltung sensibilisierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich der potenziellen Vorteile der nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und bot so einen erfolgreichen Auftakt für die Arbeit des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss.

Im Verlauf des Projektes wurde darüber hinaus in Kooperation mit der 3M Deutschland GmbH am 12. Oktober 2017 eine gemeinsame Regionalveranstaltung zum Thema „Gesellschaftliche und soziale Verantwortung von Unternehmen: Auswirkung der Digitalisierung erfolgreich managen“ durchgeführt. Das positive Feedback zur Veranstaltung sowie die große Teilnehmeranzahl haben verdeutlicht, dass die Wichtigkeit beider Themen den Unternehmen bewusst ist.

CSR-KOMPETENZZENTRUM RUHR

Corporate Social Responsibility entlang der Ruhr



Foto: Frank Scheele gestaltend

Gründung: 2017

Beschreibung des Kompetenzzentrums:

CSR ist eine Chance, das unternehmerische Handeln neu aufzustellen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das CSR-Kompetenzzentrum Ruhr unterstützt mittelständische Unternehmen mit einem bedarfsorientierten Angebots- und Maßnahmen-Mix dabei, Kompetenzen zur strategischen und organisatorischen Verankerung von CSR auf- und auszubauen und praktische Maßnahmen umzusetzen.

CSR RUHR
Kompetenzzentrum

Veranstaltungen (Beispiele):

Mindestens einmal pro Quartal finden die CSR-Praxisbesuche statt. Die CSR-Praxisbesuche richten sich an Vertreterinnen und Vertreter von mittelständischen Betrieben und finden vor Ort bei einem „CSR-erfahrenen“ mittelständischen oder auch großen Unternehmen statt. Das gastgebende Unternehmen stellt seine CSR-Strategie sowie ausgewählte praktische Aktivitäten vor und diskutiert diese mit den Teilnehmenden. Teilweise werden die Praxisbesuche je nach gastgebendem Unternehmen auch thematisch fokussiert zu Themen wie z.B. Nachhaltigkeitsberichterstattung, Sustainable Development Goals, Sorgfaltspflichten in Lieferketten, Digitalisierung oder Corporate Citizenship. Die Veranstaltungen stehen dabei grundsätzlich immer Unternehmen aus der gesamten Region entlang der Ruhr und angrenzenden Gebieten offen.



Foto: Teilnehmer der Qualifizierungsreihe/ CSR-Kompetenzzentrum Ruhr

Erreichte KMUs:

Es wurden ca. 121 Unternehmen erreicht.

CSR-KOMPETENZZENTRUM OSTWESTFALEN-LIPPE

Unternehmen nachhaltig begeistern. CSR als Erfolgsstrategie in OWL.

CSR praxisnah. Sensibilisieren. Qualifizieren. Vernetzen. In Ostwestfalen-Lippe.

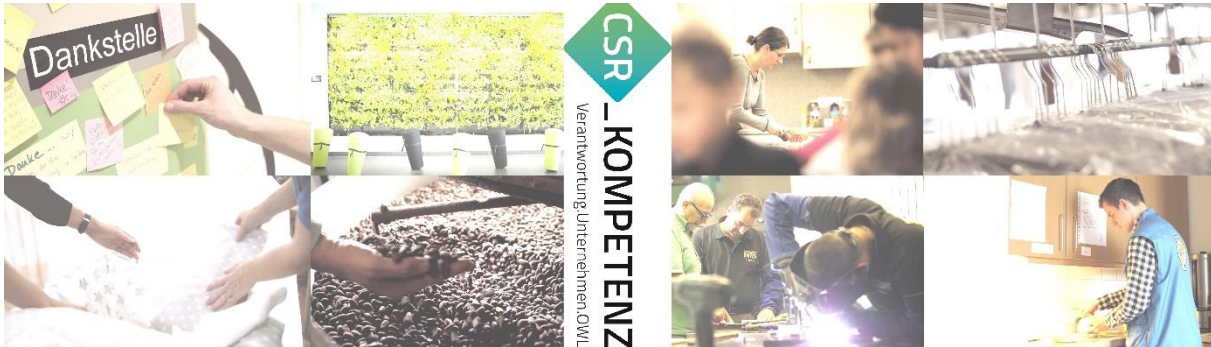


Foto: Simian Filmkollektiv/ CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Gründung: 2015

Beschreibung des Kompetenzzentrums:



Das CSR-Kompetenzzentrum für Ostwestfalen-Lippe (OWL) hat das Ziel, kleinen und mittelständischen Unternehmen CSR (Corporate Social Responsibility) als Strategie der verantwortungsvollen Unternehmensführung in OWL vorzustellen und diese nachhaltig davon zu begeistern. Denn CSR lohnt sich doppelt: Für die Gesellschaft. Und für das Unternehmen.

Dabei setzt das CSR-Kompetenzzentrum OWL vor allem auf „Best-Practices“ und das Kennenlernen erfolgreicher Beispiele vor Ort, also in CSR-Unternehmen selbst. Denn das Thema „CSR“ lässt sich am allerbesten in der Praxis hautnah erleben.

Mit seinem konsequenten Praxisansatz unterstützt das CSR-Kompetenzzentrum OWL die Unternehmen darin, eine eigene individuelle CSR-Strategie zu entwickeln, verantwortungsvolle Unternehmensziele zu definieren, Maßnahmen zu planen und ihre Erfolge zu kommunizieren.

Dies gelingt, indem die Unternehmen durch kontinuierliche Information, regelmäßige Veranstaltungen und Medienarbeit sensibilisiert und durch Impulsveranstaltungen, Praxis-Workshops und Intensivseminare qualifiziert werden. Zudem werden Unternehmen und Akteure durch regionale und überregionale Kooperationen miteinander vernetzt und so der Blick von innen wie außen auf erfolgreiche CSR-Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe gelenkt.

Das CSR-Kompetenzzentrum OWL ist ein Projekt der GILDE Wirtschaftsförderung GmbH Detmold in Kooperation mit der Initiative für Beschäftigung OWL e.V. (IfB) und hat seit seiner Gründung im Jahr 2015 seinen Standort im GILDE-Zentrum in Detmold.

Die GILDE, kurz für „Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold“, ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Detmold. Dahinterstehen als Gesellschafter die IHK Lippe, die Sparkasse Paderborn-Detmold und die Stadt Detmold. Neben umfassenden Serviceleistungen für den Wirtschaftsstandort Detmold und dem Betrieb des Gründer- und Innovationszentrums in Lippe führt die GILDE Beratungs- und Qualifizierungs-Projekte zu Themen wie

Ausbildung oder Krisenmanagement durch. Sie ist durch eine Vielzahl erfolgreicher CSR-Projekte regional, bundesweit und europaweit als Akteur für die Verbreitung des Themas „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ anerkannt und bestens vernetzt.

Die Initiative für Beschäftigung OWL e.V. ist ein von regionalen Unternehmen und Institutionen getragener unabhängiger, parteipolitisch neutraler und gemeinnütziger Verein. Sie bietet Unternehmen und arbeitsmarktpolitischen Akteuren in OWL eine Plattform zur regionalen Vernetzung. Ziel der Initiative ist es, die Arbeitsmarktregion Ostwestfalen-Lippe zu fördern und die Beschäftigungssituation in der Region zu verbessern. Die IfB hat als Initiatorin des CSR-Preises OWL das Thema Unternehmensverantwortung in der Region Ostwestfalen-Lippe erfolgreich mitgeprägt und bringt den Unternehmens-Wettbewerb in den CSR-Tag OWL des CSR-Kompetenzzentrums OWL mit ein.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Veranstaltungen (Beispiele):

Veranstaltungsbeispiele sind: CSR-Tag/ CSR-Preis OWL, CSR-Walk the Talk, CSR-Club OWL, CSR-Hochschulkreis OWL, CSR-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen im OWL-Netzwerk.

Erreichte KMUs:

Es wurden ca. 1.200 Personen / Unternehmen erreicht.

Größter Erfolg:

Der größte Erfolg sind die CSR-Tage OWL 2016 und 2018 mit der Verleihung der CSR-Preise OWL 2016 und 2018. Außerdem ist die feierliche Kinopremiere von acht CSR-Kurzfilmen zu nennen.

CSR HUB NRW IN WUPPERTAL

Unternehmerische Verantwortung für junge Startups: CSR als fester Bestandteil zukunftsfähiger Geschäftsmodelle

Gründung: 2016

Beschreibung des Kompetenzzentrums:

Das Kompetenzzentrum CSR Hub NRW ist eines der sieben Kompetenzzentren, die im Rahmen der CSR Strategie des Landes NRW gegründet wurden. Langfristiges Ziel dabei ist, dass kleine und mittelständische Unternehmen in NRW Corporate Social Responsibility als festen Bestandteil Ihrer Unternehmenskultur integrieren. Das Angebot des CSR Hub NRW richtete sich speziell an junge Unternehmen, Gründerinnen und Gründer, die die Megatrends der heutigen Zeit adressieren und sozial-ökologische Aspekte von Anfang an in ihr Geschäftsmodell integrieren möchten. Der CSR Hub NRW diente nicht nur als permanente Anlaufstelle für junge Unternehmen mit Fragen rund um das Thema CSR, sondern bot vor allem interaktive und praxisorientierte Workshopformate, in denen Teilnehmerinnen und Teilnehmern innovative Instrumente zur Verfügung gestellt wurden, die sie schnell und einfach im eigenen Unternehmenskontext anwenden können.



Veranstaltungen (Beispiele):

Die interaktiven und praxisorientierten Workshopformate gehörten zum jährlichen Workshopzyklus, der sich aus vier Kategorien mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammensetzte:

- Workshop Grundlagenseminar CSR
- Workshop Zukunftsfähige Wertschöpfungsketten
- Workshop Innovations- und Arbeitskultur (attraktiver Arbeitgeber Startup) und
- Workshop CSR-Kommunikation & Marketing.

Hierbei bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben einer Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und aktuellem Knowhow zu den Themenschwerpunkten vor allem Unterweisungen in Instrumente, mit denen sie ihr Geschäftsmodell ausbauen und nachhaltiger gestalten können. Ein fester Bestandteil dieser Workshopformate war die Anwesenheit von Best-Practice-Unternehmen, die zum einen als erfahrungsreiche Gesprächspartner dienen und zum anderen zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Lösungen für eigene CSR-Herausforderungen suchten. Bei den Veranstaltungen war es dem CSR Hub NRW wichtig, eine gelungene Mischung aus theoretischem Wissen und praktischen, anwendungsfreundlichen Methoden zu vermitteln.



Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Erreichte KMUs:

Es wurden 152 Gründerinnen und Gründer erreicht.

BEST PRACTICES

Best Practices sind umgangssprachlich „Erfolgsrezepte“ oder „beste Vorgehensweisen“, d.h. sie zeigen bestmögliche Lösungsansätze, innovative Methoden oder erfolgreiche Praktiken.

Im Folgenden stellen wir Ihnen vorbildhafte Projekte und/oder eingeführte Tools/Methoden der sieben CSR-Kompetenzzentren vor, die sich durch gute Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auszeichnen. Wir hoffen, dass sie Ihnen neue Impulse geben und Sie zur Nachahmung animieren.



CSR-KOMPETENZZENTRUM MÜNSTERLAND

Projekt 1: CSR-Gruppen-Workshops

Vom Einzelengagement zum zukunftsfesten Geschäftsmodell



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Ziel des Projektes:

KMU soll das Knowhow für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung in Gruppenworkshops vermittelt werden. Sie sollen den Nutzen des ganzheitlichen Ansatzes von CSR erkennen und ihre Handlungsschwerpunkte verorten, das Konzept systematisch implementieren, kommunizieren und verstetigen.

Aus der gemeinsamen, über 18-monatigen Arbeit durch die geschlossene Gruppe der Workshops sollen darüber hinaus Unternehmensnetzwerke (verschiedener Ausprägungen) gegründet und etabliert werden. Die gemeinsamen Bindungskräfte und Synergien (Gemeinsamkeiten in Inhalten und Zielen) können so intensiver erkannt, weiterentwickelt und für ein nachhaltiges regionales Engagement genutzt werden.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Studentische Unterstützung in Kooperation mit der Fachhochschule Münster:

Das Kompetenzzentrum kooperiert mit der Fachhochschule Münster, die sich durch Praxisnähe und Kooperationserfahrungen mit der Wirtschaft auszeichnet. Die FH-Masterstudierenden unterstützen die KMU im Rahmen der dreimonatigen CSR-Selbstbewertung bei der Datenerhebung, -auswertung und Dokumentation des Entscheidungsprozesses. Zudem können sie als Externe neue Blickwinkel und Impulse in die unternehmensinterne Diskussion einbringen.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Beschreibung des Projektes:

Im Rahmen eines intensiven Erfahrungsaustausches in geschlossenen CSR-Gruppenworkshops, die gezielt für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurden, können die teilnehmenden Unternehmen sich vom Einzel-Engagement zur zukunftsweisenden CSR-Strategie sowie zur gewinnbringenden Vernetzung führen.

Jede Gruppe umfasst jeweils acht bis zwölf Unternehmen und durchläuft acht gemeinsame Workshops. Dieser Prozess erstreckt sich über einen Zeitraum von 18 Monaten. Insgesamt sind 5 Gruppen von 2018 bis 2020 geplant.

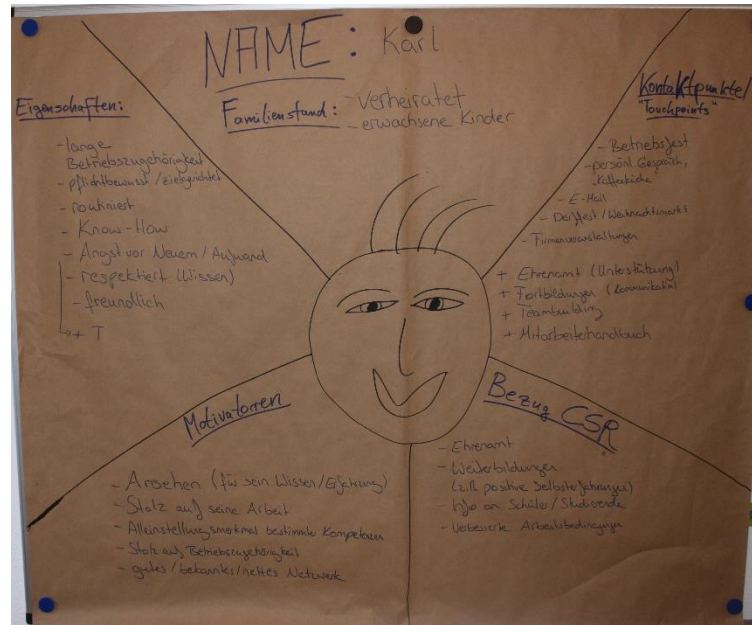


Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Im gemeinsamen Austausch können sich die Betriebe ihren individuellen CSR-Fahrplan erarbeiten. Die KMU können die Ansätze und Maßnahmen identifizieren, bei denen ihr Engagement die größte Wirkung erzielt.

Praxisübungen und Best-Practice-Beispiele helfen dabei, Maßnahmen für Zukunftsfelder abzuleiten und betriebliche Handlungsstrategien zu erarbeiten. Methodisches Rüstzeug, Feedback zur Selbstbewertung sowie inhaltlicher Input zu CSR-Themen sind weitere Inhalte der Workshops.

Die konkreten CSR-Themen, die bedarfsgerecht vertieft werden, erstrecken sich über die Vielfalt der betrieblichen CSR-Handlungsfelder. Die geschlossene Gruppe ermöglicht einen intensiven und kontinuierlichen Erfahrungsaustausch im sicheren Rahmen.

Innerhalb der Gruppenworkshops werden folgende Meilensteine erreicht:

- CSR-Selbstbewertung
- CSR-Leitlinie & CSR-Strategie
- CSR-Maßnahmenprogramm
- CSR-Statusbericht / Öffentlichkeitsarbeit



Grafik: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Unternehmen, die sich erklärterweise vertiefend der Implementierung von CSR widmen wollen, werden nach Ende des Prozesses als „CSR Unternehmen Münsterland“ ausgezeichnet.

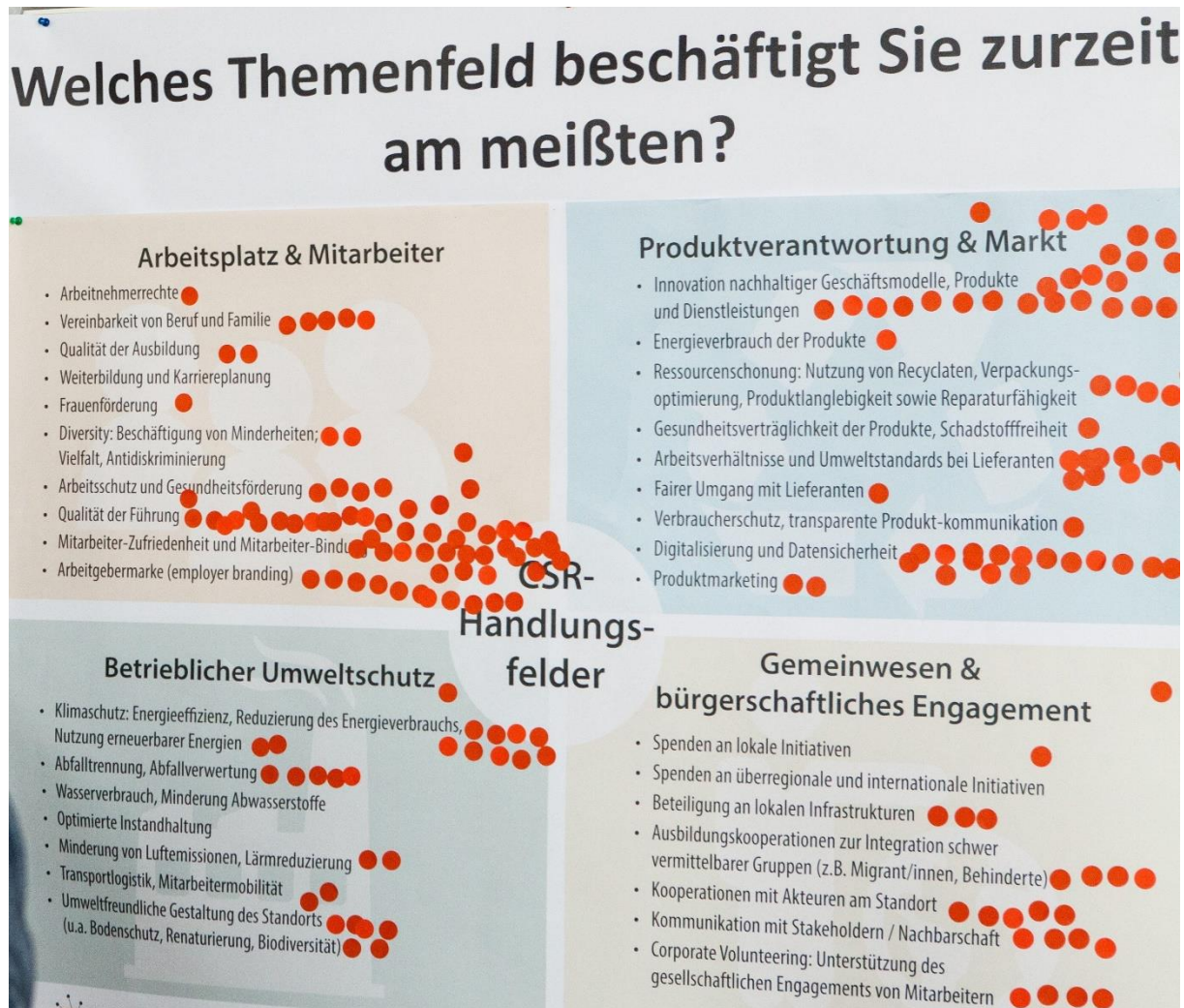


Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Welches Problem löst das Projekt konkret?

CSR bietet die Chance, sich strukturiert mit den immer rasanteren Veränderungen des Marktes auseinanderzusetzen und maßgeschneiderte Lösungen zu finden.

Durch die Teilnahme an den CSR-Gruppenworkshops kann das Unternehmen:

- die wesentlichen CSR-Themen seines Betriebs identifizieren und weiterentwickeln
- Erfahrungen im sicheren Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre austauschen
- sich externes Feedback einholen
- sich mit Gleichgesinnten vernetzen und Praxisbeispiele kennenlernen
- die Methodenkompetenz erweitern und vertiefen
- die Region stärken und mitgestalten
- das Unternehmen für die Zukunft aufstellen

Für welche Branchen ist das Projekt anwendbar?

Für alle Branchen.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Geplant sind 18 Monate

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Ein fester Ansprechpartner, der Rückhalt der Geschäftsführung sowie ein hierarchie- und abteilungsübergreifendes internes CSR-Team.

Projekt 2: CSR-Selbstbewertung

Der erste Schritt zur CSR-Strategie

Ziel des Projektes:

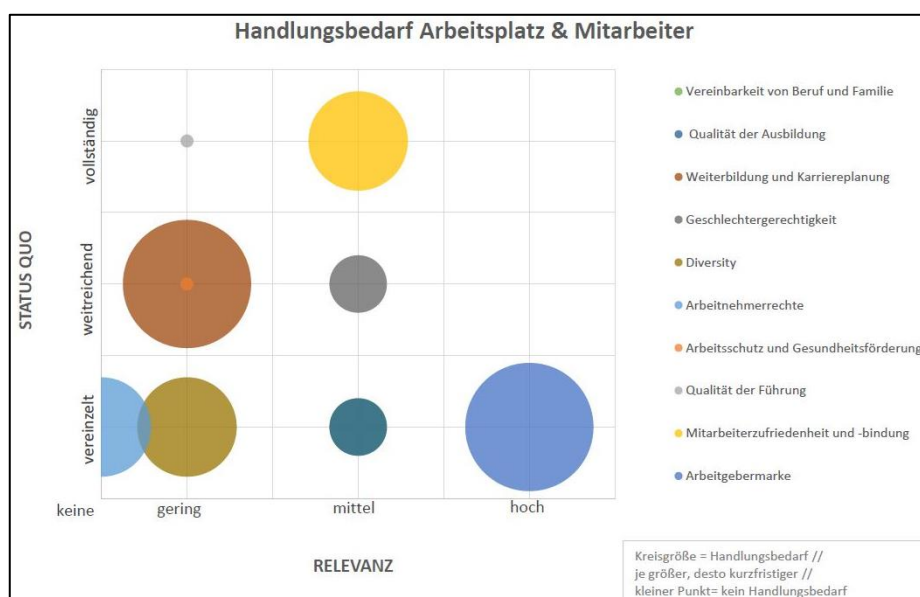
Durch die CSR-Selbstbewertung soll das Unternehmen aus der Vielfalt der CSR-Themen und Handlungsoptionen die fundierte Auswahl treffen, die einem klaren roten Faden des Unternehmens folgt. Es werden die Ansätze und Maßnahmen identifiziert, bei denen das jeweilige Engagement die größte Wirkung erzielt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für den weiteren Prozess zur Entwicklung und Umsetzung einer CSR-Strategie.

Es ist ein dialogischer Prozess und erfordert einen internen Austausch über Hierarchiestufen und Abteilungen hinweg.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Studentische Unterstützung in Kooperation mit der Fachhochschule Münster:

Das Kompetenzzentrum kooperiert mit der Fachhochschule Münster, die sich durch Praxisnähe und Kooperationserfahrungen mit der Wirtschaft auszeichnet. Die FH-Masterstudierenden unterstützen die KMU im Rahmen der dreimonatigen CSR-Selbstbewertung bei der Datenerhebung, -auswertung und Dokumentation des Entscheidungsprozesses. Zudem können sie als Externe neue Blickwinkel und Impulse in die unternehmensinterne Diskussion einbringen.



Grafik: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Handlungsfeld 1: Arbeitsplatz & Mitarbeiter		Notizen	Status Quo: Umfang der Angebote/ Maßnahmen/ Instrumente				Relevanz des Themas für das Unternehmen				Handlungsbedarf				
Thema	Handlungsansätze		0	1	3	5	0	1	3	5	4	2	3	1	0
			keine	vorhanden	weitreichend	umfangreich	keine	gering	mittel	hoch	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	keiner	
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<ul style="list-style-type: none"> Flexible Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit, Teilzeit,...) Arbeitsort (Geschäftsreisen, Homeoffice,...) Unterstützung in der Kinderbetreuung Begleitung einer qualifizierten Elternzeit, u.a. Wiedereinstieg Unterstützung bei pflegebedürftigen Angehörigen Betreuungsnotfälle, Betreuungsplätze Familienfreundliche Atmosphäre/ Unternehmenskultur Interne/externe Beratungen: Pflegekoffer, Pflegerlotsen... Organisation haushaltsnaher Dienstleistungen ... 	Gleit-/Teilzeit vorh./ Homeoffice priv. Termine können eingeholt werden einholt der Arbeitszeiten "Handbuch" Rolle o. Pflege			X							X	X		
Qualität der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Akzeptierte Schulabschlüsse Kompetente Ausbilder (mehr als Eignungsprüfung), Zeitbudgets Unterstützung in der Berufsschule Moderne technische Ausstattung Ganzheitliches Ausbildungscurriculum, Einbezug CSR, Soft Skills Selbst gewählte, eigenverantwortliche Azubi-Projekte ... 	- Duales Paten-/Vormerkel - neue MA/Praxis bei erfahrene MA - keine Auswertung - keine Links liegen lassen - Quiz Bewerbs Karte aufgeben - Feedback - Feedback verläuft über... - Feedback...			X							X	X		
Weiterbildung und Karriereplanung	<ul style="list-style-type: none"> Personalentwicklung: Qualifizierungsbedarfsanalyse, Feedback Persönlichkeitsbezogene Weiterbildung (Soft Skills) Fachliche Weiterbildungen, Job Rotation Aufstiegschancen Bildungsurlaub Zugang Fachwissen ... 	- Schulungen Spezialwissen / Bedarf - interne Schulungen durch Kollegen - mehr Feedback - mehr Gespräche auch was umsetzen - Feedback...			X							X	X		
Frauenförderung	<ul style="list-style-type: none"> Frauenanteil in Führungspositionen Arbeitszeit: Führung in Teilzeit, Job-Sharing Spezifische Qualifizierungsangebote, Mentoring-Programme Unternehmenskultur Entgelt Differenz ... 	- mehr Informationen über / Leitungs - mehr... -...			X							X	X		
Diversity: Beschäftigung von Minderheiten, Vielfalt, ...	<ul style="list-style-type: none"> "Anonyme" Ausschreibungen / Bewerbungen Schwerbehindertenquote, Einstellungen 50+, Arbeitsplätze und Arbeitszeitgestaltung für besondere Anspruchsgruppen (Behinderte, 50+,...) Migranten, kulturelle Hürden ... 	-...			X							X	X		

Foto: CSR-Kompetenzzentrum Münsterland

Beschreibung des Projektes:

Die vier CSR-Handlungsfelder Arbeitsplatz & Mitarbeiter, Betrieblicher Umweltschutz, Produktverantwortung & Markt sowie Gemeinwesen & bürgerschaftliches Engagement werden inklusive dazugehöriger Themen und Handlungsansätzen im Rahmen von drei CSR-Gruppenworkshops vorgestellt und diskutiert. Das betriebsinterne CSR-Team diskutiert und bewertet die Themen nach Status Quo der Angebote und Maßnahmen sowie nach Relevanz des Themas für das Unternehmen. Daraus wird der jeweilige Handlungsbedarf (keinen, kurz-, mittel-, langfristig) abgeleitet. Die Ergebnisse und der Entscheidungsprozess werden dokumentiert.

Die ersten drei Gruppenworkshops dienen der Vorstellung der Methodik und der vier Handlungsfelder sowie der Begleitung, des Austausches und Feedbackmöglichkeit während der Durchführung der CSR-Selbstbewertung im Unternehmen.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Es hilft, Klarheit zu finden, eine Struktur zu schaffen und bildet die Grundlage für den weiteren CSR-Prozess.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

3 Monate

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Ein fester Ansprechpartner, der Rückhalt der Geschäftsführung sowie ein hierarchie- und abteilungsübergreifendes internes CSR-Team.

CSR-KOMPETENZZENTRUM NIEDERRHEIN

Projekt 1: Business Cases for CSR

Handlungsempfehlungen für fünf Themenschwerpunkte

Ziel des Projektes:

Ein Business Case for CSR entspricht ökonomischer Sinnhaftigkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz gleichermaßen. Die operationale Identifikation des Business Case for CSR kann auf Basis von Kosten-Nutzen-Analysen erfolgen. Dabei wurde versucht, entweder aufgrund bereits real überprüfter oder logisch kausal begründbarer Wirkungszusammenhänge oder durch eigene Erhebungen einzelnen CSR-Maßnahmen(-paketen) die jeweiligen Kosten- sowie Nutzeneinheiten qualitativ oder quantitativ zuzuordnen.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein

Beschreibung des Projektes:

Zu fünf Themenschwerpunkten wurden mit den kooperierenden Unternehmen Handlungsempfehlungen erarbeitet. An Beispielen ausgewählter Business Cases wird die Umsetzung des Themas CSR für die Unternehmen erläutert. Diese werden als *csr.impuls.booklet* in einer Kurzfassung und tiefer ausgearbeitet als *csr.impuls.paper* zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage des *csr.impuls.booklet* ist eine erste Orientierung über die jeweiligen Themenfelder Logistik, Arbeitgeberattraktivität, Veredelung, Arbeitsbedingungen und Digitalisierung für alle Unternehmen der Branche möglich. Einen Selbstcheck, fachspezifische Vertiefung und umfangreiches Wissen transportieren die *csr.impuls.paper*. Diese Veröffentlichungen werden auf Veranstaltungen, Messen und der Seite www.csr-textil-bekleidung.de vorgestellt und zum Download angeboten.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

- Zwei Unternehmen haben als Botschafter des CSR-Kompetenzzentrums bei der Erstellung der Business Cases mitgewirkt.

- NGOs z.B. Femnet, Südwind, Fair Wear Foundation, Unternehmensverbände BSCI, Maxtex

„Amfori-Mitglieder tätigen ob der Menge und Größe ein Vielfaches von Investitionen in Nachhaltigkeit im Vergleich zu anderen Labels; auch der globale Impact ist überragend.“ – Daniel A.Hopp (Geschäftsführer Hopp KG, Hilden)

„Digitales Bekleidungsdesign und Mustererstellung sowie die digitale Gestaltung des Materialnutzungsgrades stellen gerade für uns als KMU eine wesentliche Unterstützung für unsere CSR-Strategie dar.“ – Maike Schlütter (Geschäftsleitung Produktentwicklung/Einkauf Bianca Moden GmbH & Co. KG, Ochtrup)

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Die csr.booklets und csr-papers bieten den Unternehmen die Möglichkeit, sich fach- und themenspezifisch mit einzelnen Aspekten vertieft auseinanderzusetzen. Dies kann zur Wissensvermittlung für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zur Vorbereitung von Veranstaltungen oder zu Recherche für die firmeneigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen der Textil- und Bekleidungsbranche, die nicht über eine eigene CSR-Abteilung verfügen, sollen diese Informationen hilfreiche Handlungsempfehlungen sein.

Kontakt

Ansprechpartner:	EthNa Kompetenzzentrum CSR Hochschule Niederrhein Prof. Dr. Monika Eigenstetter
Adresse:	Webschulstr. 31; 41065 Mönchengladbach
Telefon:	+49 (0)2151 822-6635
E-Mail:	Monika.Eigenstetter@hs-niederrhein.de
Homepage-Link:	https://www.hs-niederrhein.de/forschung/ethna/

Projekt 2: Infotag „Öffentliche Beschaffung nachhaltig produzierter Textilien und Bekleidung“ mit dem Unternehmernetzwerk MaxTex

Ziel des Projektes:

Der Infotag verfolgte das Ziel, die übergreifende Entwicklung der Branchen zu stärken, Bewusstsein zu schaffen und dabei die besonderen Anforderungen der Kunden und Endverbraucher im Hinblick auf nachhaltige Produktion und Dienstleistung zu berücksichtigen. MaxTex ist eine internationale Vereinigung von Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen, die sich ernsthaft mit nachhaltigem Handeln in der Textilwirtschaft befassen. MaxTex fördert auf allen Ebenen die Interessen der Unternehmen, die in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im Textil-Service, im Facility Management, in der Logistik und in verwandten Branchen tätig sind.

Beschreibung des Projektes:

Im Rahmen des CSR-Kompetenzzentrums wurde das Themenfeld der öffentlichen Beschaffung nachhaltig produzierter Textilien und Bekleidung schwerpunktmäßig beleuchtet. Die Kommunen stellen mit Arbeitskleidung kommunaler Beschäftigter bis hin zu Textilien für öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Sozialeinrichtungen und ähnliche einen signifikanten Markt-



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein

anteil dar und können dies zugunsten nachhaltiger Produkte im Rahmen von Leistungsbeschreibungen und Zuschlagskriterien entsprechend berücksichtigen. MaxTex bietet Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen sowie ein umfassendes Netzwerk, das mit hoher fachlicher Kompetenz in allen Fragen textiler Nachhaltigkeit, Zertifizierungen und Fragen zur textilen Lieferkette für seine Mitglieder zur Verfügung steht.

„Weil wir uns in CSR engagieren, bekommen wir immer mehr Bewerber – nicht nur für den textilen Bereich, sondern auch für den Einkauf oder das Controlling.“ – Hans-Peter Beck (Geschäftsführer GREIFF, Mitglied von MaxTex)

Kontakt

Ansprechpartner: MaxTex
Adresse: Overbergstr. 12
65936 Frankfurt
Telefon: 06934008840
E-Mail: gerhard.becker@mactex.eu
Homepage-Link: www.mactex.eu

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Maxtex ist seit vier Jahren aktiv und hat derzeit 19 Mitgliedsunternehmen, die sich intensiv an den Themen der nachhaltigen Wertschöpfung arbeiten. Einschließlich der Seminare und Workshops wird Maxtex in den kommenden Jahren ca. 20 Veranstaltungen jährlich anbieten. Neben allen wichtigen Unternehmen der Textilwirtschaft werden zunehmend auch viele Unternehmen aus Hotellerie, Gastronomie, Gesundheitswesen und Sozialeinrichtungen erreicht.

Projekt 3: Das Wichtigste: Fachlicher Austausch!

Veranstaltungsformate mit Gelegenheit zur Mitwirkung und intensivem Austausch waren erfolgreich.

Ziel des Projektes:

Über den Projektzeitraum von drei Jahren wurden den Unternehmen verschiedene Veranstaltungsformate angeboten. Das Angebot umfasste kurz gefasste Businessfrühstücke bis hin zur

umfänglichen Tagesveranstaltung mit fachspezifischen Vorträgen. Aus der Vielfalt der Veranstaltungsangebote haben sich besonders die Formate als erfolgreich erwiesen, die ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Mitwirkung der interessierten Unternehmen boten. Die Unternehmen schätzten den direkten, fachlichen Austausch untereinander und die teils sehr konkreten Einblicke in Lösungsvorschläge anderer Unternehmen.

„Ich wünsche mir, dass ich eines Tages nicht mehr über Nachhaltigkeit reden muss.“ – Lavinia Muth (Armedangels)

„Nachhaltigkeit ist eine dauerhafte Aufgabe. Bei ETERNA ist Nachhaltigkeit kein trendiger Aktionismus und keine Eintagsfliege, sondern unser täglicher Begleiter.“ – Henning Gerbault (geschäftsführender Gesellschafter ETERNA)

Veranstaltungsformat Marktplatz

Die Veranstaltung mit dem Titel ‘Tanz auf unsicherem Seil – Beschaffung nachhaltig produzierter Textilien & Bekleidung’ brachte ca. 80 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Citykirche in Mönchengladbach, um sich im Rahmen von Vorträgen und Thementischen über das Thema der öffentlichen Beschaffung nachhaltiger Textilien und Bekleidung zu informieren. Dieser Marktplatz brachte Anbieter und Nachfrager von Textilien zusammen, informierte über Vorgehensweisen nachhaltiger Beschaffung und stärkte den Dialog zwischen staatlichen Stellen, Verbänden und Nachfragern. Die Veranstaltung sorgte für einen nachhaltigen Anstoß weiterer Gespräche innerhalb der teilnehmenden Kommunen über die Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein

Veranstaltungsformat Barcamp

Das Barcamp als eine offene, interaktive Veranstaltungsform, deren detaillierte Inhalte und Abläufe unter Berücksichtigung eines Oberthemas von den Teilnehmenden selbst entwickelt und durch entsprechende Inputs gestaltet werden, ermöglichte eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen Themen. Die Initiierung temporärer Arbeitsgruppen und ein flexibler Wechsel der einzelnen Themen berücksichtigte die Interessen der Teilnehmenden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen setzten

Kontakt

Ansprechpartner: Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Adresse: Neuhofstr. 52
 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 8237984
E-Mail: harings@wfmfg.de
Homepage-Link: www.csr-textil-bekleidung.de

die Impulse für das Format und die Inhalte der csr.booklets und der csr.paper (s. Projekt 1: Business Cases for CSR, Seite 26 in dieser Broschüre).

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Bei beiden Veranstaltungsformaten sollte ausreichend Zeit für den Austausch und gemeinsames Arbeiten in kleineren Gruppen berücksichtigt werden. Eine Teilnehmerzahl von mindestens 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist für die Durchführung sinnvoll, um eine ausreichend Vielfalt an Themen anbieten zu können.



Sozialstandards in der Bekleidungskonfektion

Autorin Nanza Ortansia Capitão

Hoher Zeitdruck und ein gnadenloser Race to the Bottom bestimmen die Konfektion.

Arbeitsbedingungen: Es besteht ein hohes Unfallrisiko, da Arbeitsschutzmaßnahmen oft unzureichend sind.
Arbeitszeiten: Exzessive Überstunden ohne ausreichende Erholungspausen sind in der Konfektion verbreitet.
Arbeitslöhne: Vielerorts wird der Mindestlohn gezahlt, der aber kein existenzsicherndes Niveau erreicht.
 Diese sozialen Hotspots lassen sich zusammenfassen als Problem einer weitreichenden Durchsetzung von Sozialstandards sowie ihrer nachhaltigen Implementierung.

Am Beispiel der Konfektion diskutieren wir die Leitfragen zum

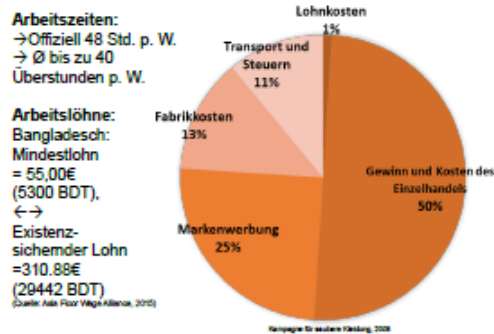
Business Case „Soziale Bedingungen in der Wertschöpfungskette“:

1. Welche Möglichkeiten haben Textil- bzw. Bekleidungsunternehmen, um angemessene sozial- und arbeitsrechtliche Bedingungen zu ermöglichen?
2. Welche Business Benefits können aus den jeweiligen CSR-Aktivitäten generiert werden?

Warum Konfektion? – Herstellung eines T-Shirts



Anteil der Lohnkosten am Endverkaufspreis: T-Shirt



Allgemein: Mögliche Benefits von CSR-Maßnahmen

Für die Bewältigung CSR-relevanter Herausforderungen, wie der Sicherung von Living Wages oder menschengerechter Arbeitsbedingungen können unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensziele und der Nachhaltigkeitsstrategie unterschiedlichste Maßnahmen ergriffen werden.

- => Reduzierung von Risiken und Kosten
- => Erhöhung von Chancen und Erlösen

Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Bedingungen in der Konfektion

Beispiele:	Zertifizierungen zur Sicherung der Sozialstandards?	Kausales Bedingungsmodell
Existenzsichernde Löhne & Arbeitssicherheit 1. Existenzsichernde Löhne durch z. Bsp.: • Einhaltung der Menschenrechte • Transparenz in der Zulieferkette • Einkaufsverhalten und Verbraucherbildung 2. Arbeitssicherheit durch z. Bsp.: • Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen (Capacity Building) • Gesundheitsmanagementsysteme • Lieferantkonzentration 3. Spezifische Business Benefits z. Bsp.: Kostenreduktion, Aufbau und Schutz der Reputation und ggf. der Marken, Differenzierung von Wettbewerbern, Anziehung und Halten von Talenten, ...	1. Initiativen beitreten/Siegel/Zertifizierung? • Global Living Wage Coalition • Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh (Accord) • Alliance for Bangladesh Worker Safety (Alliance) • National Initiative under the Tripartite Plan of Action (NI) • BSCI • Fair Wear Foundation • Fairtrade Oder 2. Code of Conducts vereinbaren? 3. Andere Maßnahmen?	
Für wen ist unter welchen Bedingungen eine Zertifizierung vorteilhaft bzw. wann sollten Alternativen in Betracht gezogen werden? Welcher Mehrwert kann entstehen? Handlungsempfehlungen auf Basis von Kosten-Nutzen?		

Foto: CSR-Kompetenzentrum Niederrhein

CSR-KOMPETENZZENTRUM RHEINLAND

Projekt 1: CSR-Botschafterinnen und Botschafter treiben Netzwerk voran

Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich

Ziel des Projektes:

Das CSR-Botschafter-Netzwerk soll engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sichtbar machen. Hierdurch sollen darüber hinaus weitere Unternehmen in das regionale CSR-Netzwerk eingebunden werden.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Engagierte KMU aus der Region: Unternehmerinnen und Unternehmer.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rheinland

Beschreibung des Projektes:

Das CSR-Botschafter-Netzwerk arbeitet an der Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit des CSR-Kompetenzzentrums Rheinland mit. In eigenen Botschafter-Workshops werden die Anregungen engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer aufgenommen und in Programm und Ausgestaltung des CSR-Kompetenzzentrums umgesetzt. Eigene CSR-Botschafter-Stammtische sollen den Austausch untereinander fördern.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Das CSR-Netzwerk ist in der Region Bonn/Rhein-Sieg und im südlichen Rheinland erweitert und gefestigt worden. Engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer stehen als CSR-Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung und geben gute Beispiele für erfolgreiche CSR-Strategien und deren Umsetzung. Diese Aktivitäten sind zur Nachahmung empfohlen. Unternehmerinnen und Unternehmer können ihre Erfahrungen besser direkt an ihresgleichen weitergeben. Die CSR-Botschafterinnen und -Botschafter gaben/geben wichtige Impulse für die Themenauswahl und weitere Aktivitäten des CSR-Kompetenzzentrums. Sie verstetigen die Aktivitäten in der Region.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Dies ist abhängig von der Anzahl der ausgewählten Botschafterinnen und Botschafter; die kritische Masse liegt ca. bei acht Personen.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Das Engagement der ausgewählten Botschafterinnen und Botschafter sowie die Steuerung durch das CSR-Kompetenzzentrum Rheinland.

Sonstiges:

Durch das CSR-Botschafter-Netzwerk aus mittlerweile 20 Personen kann das CSR-Kompetenzzentrum auch nach Auslaufen der finanziellen Förderung weitergeführt werden.

Kontakt

Ansprechpartner:	Michael Pieck, IHK Bonn/Rhein-Sieg
Adresse:	Bonner Talweg 17 53113 Bonn
Telefon:	0228 2284 130
E-Mail:	pieck@bonn.ihk.de
Homepage-Link:	www.csr-kompetenzzentrum.de

Projekt 2: CSR-Freitagswerkstatt

Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen suchen

Ziel des Projektes:

Die CSR-Freitagswerkstätten widmen sich wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen am Standort Bonn/Rhein-Sieg aus der Sicht der regionalen Wirtschaft. Was können Unternehmen zur Lösung beitragen? Welche Anspruchsgruppen gilt es zu beteiligen? Wie können gemeinsam Lösungen erarbeitet werden?



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rheinland

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Jeweilige Anspruchsgruppen wie Politik und Verwaltung, NGOs, (Sozial-)Verbände, Initiativen aus Gesellschaft, Umwelt etc.

Beschreibung des Projektes:

Die Lösungen sollen durch verschiedene Impulsvorträge sowie die anschließende Diskussion erarbeitet werden.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen werden wichtige Themen in und für die Region diskutiert und nach Lösungen gesucht. Dabei werden jeweils (Haus-)Aufgaben verteilt, die bis zur

nächsten Freitagswerkstatt umgesetzt werden sollen. Eine jeweilige Dokumentation der Veranstaltung wird auf der Internetseite zur Verfügung gestellt.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Branchenübergreifend

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Die Vorbereitung und Ausrichtung einer Werkstatt dauert etwa zwei Monate, die Umsetzung der (Haus-)Aufgaben erfolgen in der Regel innerhalb von drei bis sechs Monaten.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Möglichst viele unterschiedliche Expertinnen und Experten bzw. Anspruchsgruppen, die jeweils ihre Sichtweisen einbringen.

Projekt 3: CSR-Frühstück

Unternehmen präsentieren ihr gesellschaftliches Engagement



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rheinland

Ziel des Projektes:

Unterschiedliche Unternehmen (und NGOs) präsentieren durch ihre Aktivitäten die große Bandbreite der CSR-Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsfeldern. So ergeben sich Anregungen für weitere Unternehmen. Die CSR-Aktivitäten werden so in der Region sichtbar gemacht.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen und NGOs aus dem CSR-Netzwerk

Beschreibung des Projektes:

Bei dem Projekt geht es um eine Darstellung der eigenen CSR-Aktivitäten von Unternehmen in den jeweiligen Handlungsfeldern.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Die Unternehmen präsentieren durch ihr Engagement Ansatzpunkte für andere Unternehmen, wie sie sich selbst engagieren können. Der Austausch zwischen Unternehmen und NGOs wird so gefördert.

Für welche Branchen ist das Projekt anwendbar?

Für alle Branchen geeignet.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Vorbereitung und Durchführung dauern etwa drei Monate.

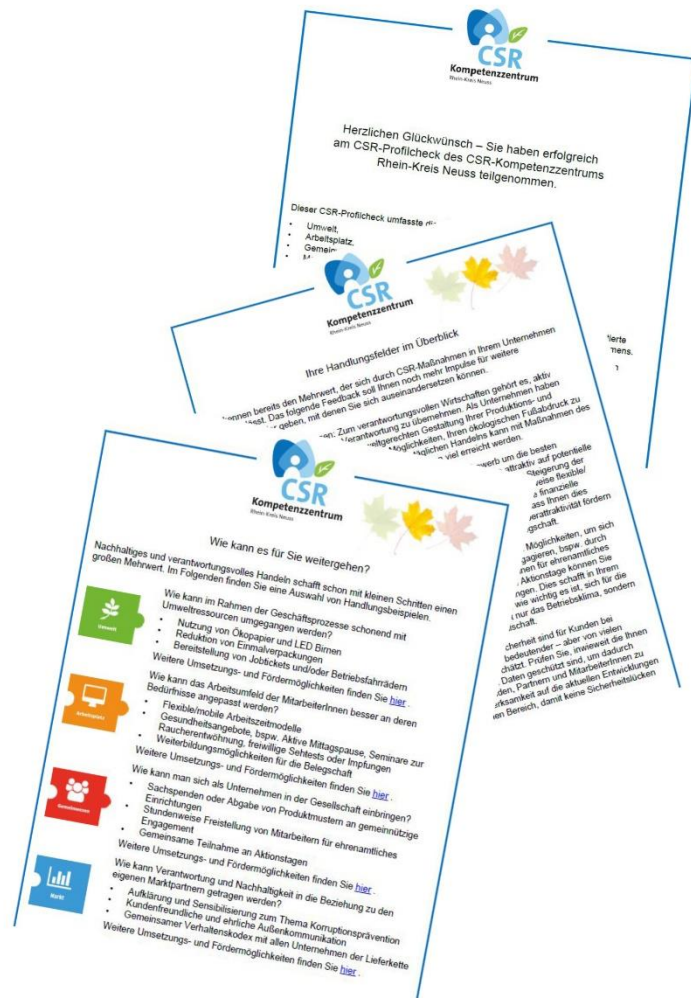
Projekt 1: Warum engagieren sich Unternehmen (nicht) im Bereich CSR?

Der CSR-Profilcheck als Tool zur Identifikation der CSR-bezogenen Handlungstreiber

Ziel des Tools:

Der CSR-Profilcheck richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, die ihr Profil bezüglich der Umsetzung von CSR-Maßnahmen selbst evaluieren möchten. Er bietet den teilnehmenden Personen damit die Möglichkeit, das eigene Handeln (im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit) zu reflektieren. Mit dem Tool verfolgte das CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss darüber hinaus im wesentlichen drei Ziele:

- Identifikation der CSR-bezogenen Handlungsmotivation der Unternehmen (in der Projektregion)
- Identifikation jener Handlungsfelder mit erhöhtem Informationsbedarf durch das CSR-Kompetenzzentrum
- (Indirekte) Sensibilisierung der teilnehmenden Unternehmen für das Thema verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln sowie dessen einzelne Bestandteile.



Grafik: CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Denkbar ist ebenfalls, dass der CSR-Profilcheck zukünftig unternehmensintern genutzt wird, um die individuellen CSR-bezogenen Handlungstreiber der eigenen Belegschaft zu identifizieren, um so interne Kontrollsysteme effektiver ausgestalten zu können.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Der CSR-Profilcheck wurde in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Partner des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss, dem Lehrstuhl für Accounting an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger und Madeleine Feder, M.Sc., konzipiert und implementiert. Die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls liegen in

der Ausgestaltung der Unternehmenssteuerung, gerade auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen hinsichtlich der Ansprüche an verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in Unternehmen sowie der digitalen Transformation.

Beschreibung des Tools:

Der CSR-Profilcheck besteht aus einem Onlinefragebogen, der öffentlich auf der Homepage des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss unter <https://www.csrprofilcheck.csr-mehrwert-region.de/public> zugänglich ist. Im Rahmen der Befragung werden die persönliche Einstellung, die individuellen Umsetzungsmöglichkeiten sowie die Handlungsintentionen hinsichtlich acht CSR-bezogener Aktivitäten aus den Handlungsfeldern Arbeitsplatz (konkret die Themen Mitarbeitergesundheit und familienfreundliche Arbeitsbedingungen), Umwelt (effizienter Ressourceneinsatz und schonender Umgang mit Umweltressourcen), Markt (Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette und Datenschutz) und Gemeinwesen (Unterstützung lokaler, sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen und Corporate Volunteering Maßnahmen) abgefragt. Darüber hinaus erfasst der CSR-Profilcheck ebenfalls die wahrgenommenen Erwartungen, die unterschiedliche Anspruchsgruppen (sog. Stakeholder) hinsichtlich verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln an die Unternehmen stellen.

Nach Beendigung des Fragebogens erhält jede/r Teilnehmer/in ein individuelles Feedback, das nicht nur die Bereitschaft zur Umsetzung von CSR-Maßnahmen, sondern auch bestehende Hindernisse und Restriktionen aufzeigt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten konkrete Vorschläge, welche CSR-Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzt werden können. Darin enthaltene weiterführende Verweise auf die Homepage des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich tiefergehend zu einzelnen Handlungsfeldern zu informieren. Das Feedback kann auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form eines ansprechend gestalteten Ausdrucks heruntergeladen werden.

Welches Problem löst das Tool konkret?

Durch den CSR-Profilcheck können die Treiber identifiziert werden, die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Managerinnen und Manager sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen dazu motivieren, CSR-Maßnahmen umzusetzen. Basierend auf diesen Ergebnissen können Institutionen wie z.B. Wirtschaftsförderungsgesellschaften ihre Angebote und Veranstaltungsformate besonders effektiv ausgestalten.

Durch die Bearbeitung des CSR-Profilchecks findet zudem eine (indirekte) Sensibilisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Thema CSR statt. Darüber hinaus erhalten diese im Anschluss an die Bearbeitung ein individuelles Feedback und weitere Handlungsempfehlungen zum Engagement im Bereich verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln.

Für welche Unternehmensgröße ist das Tool geeignet?

Der CSR-Profilcheck ist größenunabhängig und kann von allen Unternehmen mit mehr als drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden.

Für welche Branche ist das Tool anwendbar?

Der CSR-Profilcheck ist in seiner jetzigen Form auf alle Branchen anwendbar, wobei eine branchenspezifische Vertiefung des CSR-Profilchecks ebenfalls umsetzbar ist.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Für eine komplett neue konzeptionelle Entwicklung und damit einhergehende Abstimmungen sollten rund 12 Wochen eingeplant werden. Eine deckungsgleiche Anwendung des hier vorgestellten CSR-Profilchecks ist ggf. entsprechend schneller möglich. Darüber hinaus hängt die Dauer der Durchführung ebenfalls davon ab, ob die Programmierung intern umgesetzt werden kann oder durch einen externen Anbieter erfolgt. Im letzteren Fall verlängert sich die Dauer der Einführung um etwaige Ausschreibungsfristen. Für die technische Umsetzung inkl. Testläufen und Anpassungsrunden bis zur finalen Abnahme sind weitere sechs Wochen einzuplanen.

Kontakt

<i>Ansprechpartner:</i>	Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger Inhaberin des Lehrstuhls für BWL, insbes. Accounting
<i>Adresse:</i>	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Universitätsstraße 1 Gebäude: 23.31 Etage/Raum: 01.25 40225 Düsseldorf
<i>Telefon:</i>	0211 81 - 11839
<i>E-Mail:</i>	accounting@hhu.de
<i>Homepage-Link:</i>	http://www.accounting.hhu.de/

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Um sicherzustellen, dass die Bekanntheit des Tools gewährleistet wird, sollte schon zu Beginn der Entwicklung eine bindende Aktivitätsplanung hinsichtlich der Vermarktung des Angebots stattfinden. Nur durch eine breite Kommunikation des Angebots sowie die mehrfache (gezielte) und vor allem persönliche Ansprache potenzieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen aller genutzten Medien zur Außenkommunikation kann eine Nutzung des Tools vorangetrieben werden.

Projekt 2: Regionale Netzwerkveranstaltungen

Ziel des Projektes:

Im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen finden organisierte, regionale Informationsveranstaltungen zu einem der vier Handlungsfelder von CSR statt, wobei die Veranstaltungen jeweils bei einem Beispielunternehmen stattfinden, das in dem entsprechenden Handlungsfeld besonders aktiv ist, d.h. sich durch eine breite Anzahl unterschiedlicher CSR-Maßnahmen auszeichnet. Das gastgebende Unternehmen erläutert durch eigene Praxisbeispiele die im jeweils angesprochenen Handlungsfeld gesammelten Erfahrungen und gibt dabei auch einen Einblick in die damit verbundene Unternehmensphilosophie. Unterstützt werden diese Veranstaltungen durch 30-minütige Expertenvorträge. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich im Rahmen einer moderierten Diskussion gegenseitig auszutauschen. In der sich anschließenden Führung durch die Geschäftsräume und dem „get together“ besteht weiterhin die Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung der teilnehmenden Unternehmen untereinander.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Im Rahmen der Projektlaufzeit haben sich u.a. die folgenden Unternehmen beteiligt:

- AOK Rhein-land/Hamburg
- Caritas Sozialdienste
- 3M Deutschland GmbH
- IKEA Kaarst
- Action Medeor
- Grohe AG
- Stautenhof
- Fa. Zülw
- Rheinbahn AG
- Neurather Gärtner
- Sanitätshaus Lettermann
- Alnamic AG



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Beschreibung des Projektes:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer offenen und einladenden Atmosphäre über die Vielseitigkeit des Themas CSR zu informieren, zu sensibilisieren und aufzuklären. Darüber hinaus war es von besonderer Wichtigkeit, Anregungen für Implementierungsmöglichkeiten und Ansätze zur Integration von CSR in die Strategie im eigenen Unternehmen zu vermitteln.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Die Netzwerkveranstaltungen eignen sich für jedes interessierte Unternehmen. Anfangend bei der allgemeinen Erläuterung des Begriffsverständnisses sowie der Sensibilisierung hinsichtlich der Thematik können darüber hinaus praktische Umsetzungsmaßnahmen hervorgehoben werden. So generieren die Veranstaltungen einen Mehrwert für alle teilnehmenden Unternehmen, unabhängig von deren Größe oder Wissensstand. Durch die praktischen Beiträge des Gastunternehmens sowie die Ergänzung durch Expertenvorträge wird ein Informations- und Ideenaustausch generiert.

Für welche Unternehmensgröße ist das Projekt geeignet?

Das Thema der nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung ist für Unternehmen jeder Größe relevant.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Die Netzwerkveranstaltungen sind für Unternehmen jeder Branche geeignet.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung aus Ihren Erfahrungen?

Im Vorfeld sind die Rahmenbedingungen der Veranstaltung mit dem Gastgeberunternehmen zu erarbeiten.

Beispielsweise gilt es zu klären:

- Entscheidung, ob Tages- oder Abendveranstaltung
- Festlegung von Zeit und Ort
- Festlegung des Schwerpunktthemas
- Benennung der Überschrift für die Einladungen
- Frage nach dem Experten und Beitrag
- Moderationsübernahme
- Teilnehmerkapazitäten erfassen
- Bestellung von Getränken und Snacks
- Technische Ausstattung
- Stühle und Tische

Diese Planung der Veranstaltung nimmt im Vorfeld ca. zwei Stunden in Anspruch.

In der Regel dauert die Netzwerkveranstaltung zwei bis drei Stunden und sollte von einem Moderator des Kompetenzzentrums durchgeführt werden.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Ca. vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin sollte die Veranstaltung intensiv beworben werden, damit eine große Anzahl von potenziellen Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf das Angebot aufmerksam wird. Die Räumlichkeiten, in denen die Veranstaltung durchgeführt wird, sollten nicht zu klein bemessen sein, da am Veranstaltungstag selbst immer noch spontane Anmeldungen erfolgen. Im Rahmen unserer Veranstaltungen hat sich gezeigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem vom anschließenden Austausch und „Netzwerken“ profitieren können. Sollte geplant sein, mehrere Netzwerkveranstaltungen durchzuführen, kann das anschließende „get together“ ebenfalls genutzt werden, um interessierte Unternehmen für die Ausrichtung zukünftiger Veranstaltungen anzusprechen.

Kontakt

Ansprechpartner: Frau Sylvia Becker,
Herr Robert Abts
Adresse: Oberstr. 91
41460 Neuss
Telefon: 02131-9287505
E-Mail: Sylvia.Becker@rhein-kreis-neuss.de
Homepage-Link: <https://www.csr-mehrwert-region.de/>

Projekt 3: Den Wandel zu mehr CSR-Engagement sichtbar machen

Das CSR-Barometer zeigt Schwerpunkte und Entwicklungen in der Projektregion



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Ziel des Tools:

Im Rahmen des CSR-Barometers kann die differenzierte CSR-Durchdringung der Projektregion durch die Status-Quo-Erhebung des CSR-Engagements der Unternehmen sowie (bei wiederholter Durchführung) deren Veränderung im Zeitablauf gemessen werden. Das CSR-Barometer erfasst zudem, welchen subjektiven Mehrwert die Befragten durch ein CSR-Engagement wahrnehmen.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Das CSR-Barometer wurde in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Partner des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss, dem Lehrstuhl für Accounting an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger und Madeleine Feder, M.Sc., konzipiert, implementiert sowie ausgewertet. Die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls liegen in der Ausgestaltung der Unternehmenssteuerung, gerade auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen hinsichtlich der Ansprüche an verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in Unternehmen sowie der digitalen Transformation.

Beschreibung des Tools:

Das CSR-Barometer kann in halbjährlichen oder jährlichen Abständen durchgeführt werden. Im Rahmen jeder Erhebung wurde ein Fragebogen öffentlich auf der Homepage des CSR-Kompetenzzentrums Rhein-Kreis Neuss für einen Zeitraum von vier Wochen online gestellt. Darüber hinaus wurde die Befragung im Rahmen von Telefoninterviews mit den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern von Unternehmen in der Projektregion durchgeführt.

Im Rahmen der Befragung wurde u.a. die Bekanntheit des Begriffes „CSR“, die Umsetzung einzelner CSR-Maßnahmen in den vier Handlungsfeldern (Arbeitsplatz, Umwelt, Markt und Gemeinwesen) sowie die Beurteilung des Mehrwerts durch CSR-Maßnahmen abgefragt. Darüber hinaus wurden das Vorhandensein von Wettbewerbsvorteilen durch CSR-Maßnahmen, die Berücksichtigung von CSR-Aspekten im Rahmen der unternehmerischen Entscheidungen sowie die interne und externe Kommunikation von CSR-Maßnahmen näher beleuchtet.

Auf Wunsch erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an die Erhebung einen exklusiven Bericht, der die Ergebnisse der Erhebung darstellt und das Resultat zu den vorherigen Ergebnissen in Verhältnis setzt.

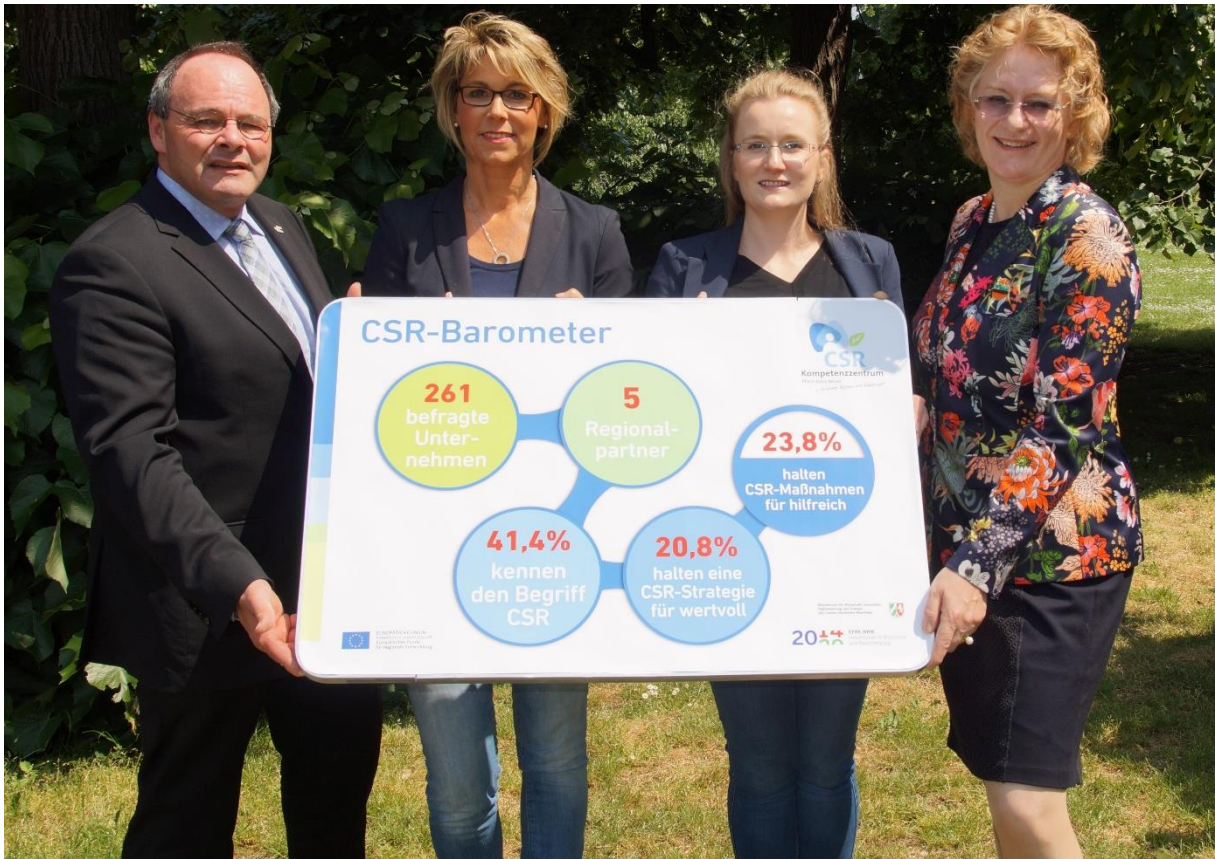


Foto: CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Welches Problem löst das Tool konkret?

Das CSR-Barometer zeigt die unterschiedlichen Entwicklungsströme hinsichtlich des CSR-Engagements in der Projektregion auf. Im Rahmen der einzelnen Erhebungen sowie der Analyse der Veränderungen im Zeitablauf können Trends und Unterstützungsbedarfe hinsichtlich einzelner Handlungsfelder und Maßnahmen identifiziert werden. Darüber hinaus liefert der Branchen- und Größenvergleich tiefere Einblicke in das CSR-Engagement einzelner Unternehmensgruppen.

Für welche Unternehmensgröße ist das Tool geeignet?

Das CSR-Barometer ist größenunabhängig. Grundsätzlich können alle Unternehmen mit mehr als drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilnehmen. Eine Einschränkung auf bestimmte Unternehmensgrößen und/oder -typen (z.B. Familienunternehmen) ist möglich.

Für welche Branche ist das Tool anwendbar?

Das CSR-Barometer ist in seiner jetzigen Form bewusst auf alle Branchen anwendbar, wobei eine branchenspezifische Vertiefung des CSR-Barometers ebenfalls umsetzbar ist.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Für eine komplett neue konzeptionelle Entwicklung und damit einhergehende Abstimmungen sollten rund 12 Wochen eingeplant werden. Eine deckungsgleiche Anwendung des hier vorgestellten CSR-Barometers ist ggf. entsprechend schneller möglich. Darüber hinaus hängt die Dauer der Durchführung ebenfalls davon ab, ob die Programmierung intern umgesetzt werden kann oder durch einen externen Anbieter erfolgt. Im letzteren Fall verlängert sich die Dauer der Einführung um etwaige Ausschreibungsfristen. Für die technische Umsetzung inklusive

Testläufen und Anpassungsrunden bis zur finalen Abnahme sind weitere sechs Wochen einzuplanen.

Die einzelnen Erhebungen wurden jeweils innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen durchgeführt. Darüber hinaus ist Zeit für die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse einzuplanen.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Da die einzelnen Erhebungszeiträume mit vier Wochen relativ kurz sind, ist es für den Erfolg der Erhebung von wesentlicher Bedeutung, dass eine ausreichend hohe Teilnehmerzahl in diesem kurzen Zeitfenster entsprechend erzielt werden kann. Um dies bestmöglich sicherzustellen, sollte schon zu Beginn der Entwicklung eine bindende Aktivitätsplanung hinsichtlich der Vermarktung des Angebots stattfinden. Nur durch eine breite und zu Beginn der Erhebung sehr intensiven Kommunikation des Angebots, sowie die mehrfache (gezielte) und vor allem persönliche Ansprache potenzieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen aller genutzten Medien zur Außenkommunikation kann eine ausreichend hohe Teilnehmerzahl erzielt werden.

Kontakt

Ansprechpartner: Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger
Inhaberin des Lehrstuhls für BWL, insbes. Accounting

Adresse: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
Gebäude: 23.31 Etage/Raum: 01.25
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 81 - 11839

E-Mail: accounting@hhu.de

Homepage-Link: <http://www.accounting.hhu.de/>

CSR-KOMPETENZZENTRUM RUHR

Projekt 1: CSR-Qualifizierungsreihe



Foto: CSR-Kompetenzzentrum Ruhr

Ziel des Projektes:

Die Teilnehmenden der Workshopreihe lernen das Thema CSR und die vier CSR-Handlungsfelder kennen. Außerdem bekommen sie einen Einblick in die Themen CSR-Strategie und organisatorische Verankerung. Durch praxisrelevantes Anwendungswissen zur Umsetzung von CSR und entwickeln sie erste Maßnahmen und Strategieansätze. Außerdem bekommen die Teilnehmenden eine vertrauensvolle Plattform zum Austauschen und „Netzwerken“.

Beschreibung des Projektes:

Die CSR-Qualifizierungsreihe besteht aus insgesamt vier Workshops. Die einzelnen Workshops bauen aufeinander auf und qualifizieren die Teilnehmenden umfassend im Bereich CSR, vermitteln relevantes Praxiswissen zur Umsetzung von CSR im eigenen Betrieb und ermöglichen den Erfahrungsaustausch untereinander.

Inhalt der Qualifizierungsworkshops

- Einführung in die CSR-Handlungsfelder (Markt, Umwelt, Arbeitsplatz, Gemeinwesen)
- Vorstellung von Good-Practice-Beispielen
- CSR-Instrumente und Handwerkszeug für die vier Handlungsfelder
- Auseinandersetzung mit Fragen der CSR-Strategieentwicklung, Verankerung, Organisation und Kommunikation von CSR
- Ein mit den Teilnehmenden abgestimmtes Schwerpunktthema

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Unternehmen, die beim Thema CSR noch in der Anfangsphase oder auch schon weiter sind und sich aber von Grund auf und umfassend mit CSR beschäftigen möchten, brauchen eine Orientierung im breiten Feld und eine Austauschplattform mit anderen Unternehmen. Oft gibt es Fragen wie „wo fangen wir an?“, „wo machen wir weiter?“ oder auch „was bringt uns das eigentlich?“. Auf diese Bedürfnisse und Fragen geben die CSR-Qualifizierungsreihen Antworten.

Da eine feste Gruppe von Teilnehmenden viermal im Rahmen der Workshops zusammenkommt – und sich ggf. auf weiteren Veranstaltungen des CSR Kompetenzzentrums Ruhr trifft – entsteht ein Netzwerk engagierter und interessierter Unternehmen, die sich auch zwischen den einzelnen Workshops austauschen und vernetzen können.

Kontakt

<i>Ansprechpartner:</i>	Caroline Zamor
<i>Adresse:</i>	Brunnenstraße 181 10119 Berlin
<i>Telefon:</i>	+49 30 2787406 18
<i>E-Mail:</i>	caroline.zamor@upj.de
<i>Homepage-Link:</i>	www.csr-ruhr.de

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Branchenübergreifend. Vorrangig ist die CSR-Qualifizierungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen geeignet, aber auch größere Unternehmen ziehen aus den Workshops einen großen Mehrwert.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Vier Tagesworkshops

Projekt 2: CSR Check Up

Ziel des Projektes:

Kleine und mittlere Unternehmen bekommen durch den CSR Check Up eine Bestandaufnahme der Aktivitäten in den CSR-Handlungsfeldern, auf deren Grundlage strategische Entscheidungen getroffen werden können. Dank des Benchmarks, der die Unternehmensleistung mit der anderer Unternehmen ähnlicher Größe und Kundenstruktur vergleicht, bekommen Unternehmen eine Einschätzung, wo sie im Bereich CSR stehen.

Beschreibung des Projektes:

Der CSR Check Up ist ein Analyse- und Benchmarking-Werkzeug für Mittelständler. Er unterstützt Unternehmen dabei, eine strategische Herangehensweise an eine verantwortliche Unternehmensführung zu entwickeln und deckt alle CSR Themen ab. Über 200 mittelständische Unternehmen in Deutschland und Großbritannien haben den CSR Check Up bereits eingesetzt.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

- Der CSR Check Up hilft dabei, eine strategische Herangehensweise an CSR zu entwickeln.
- Er strukturiert CSR-Aktivitäten schnell und verständlich.
- Er bietet eine Bestandaufnahme der Aktivitäten in den CSR-Handlungsfeldern.
- Er zeigt Stärken und Schwächen auf.
- Er vergleicht die Unternehmensleistung mit anderen Unternehmen ähnlicher Größe und Kundenstruktur.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Branchenübergreifend. Vorrangig eignet sich der CSR Check Up für kleine und mittelständische Unternehmen.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Das Ausfüllen des CSR Check Up Fragebogens nimmt in der Regel drei Stunden bis zu einem Tag in Anspruch. Die Ergebnisse des Check Ups und Benchmarks sowie individuelle Handlungsempfehlungen und mögliche Hilfestellungen für das Unternehmen werden in einem Feedback-Bericht aufbereitet. In einem Telefonat mit dem Unternehmen werden die Ergebnisse ausführlich erläutert und diskutiert.

Projekt 3: CSR Praxisbesuche

Ziel des Projektes:

KMUs bekommen Einblicke in die CSR-Strategie und -Organisation anderer, teilweise großer Unternehmen. Je nach Konzept des CSR-Praxisbesuchs werden auch spezielle Themen fokussiert, präsentiert und diskutiert.

Es entsteht ein Netzwerk engagierter und interessierter Unternehmen, die sich auch zwischen den einzelnen Workshops austauschen und vernetzen können.



Foto: EN-Agentur / Studio Henkel

Außerdem sind die Praxisbesuche eine sehr gute Gelegenheit, um mit vielen verschiedenen Unternehmen ins Gespräch zu kommen und so ihre Themen und Bedürfnisse für zukünftige Veranstaltungen kennenzulernen.

Beschreibung des Projektes:

Die CSR-Praxisbesuche richten sich an Vertreterinnen und Vertreter von mittelständischen Betrieben und finden vor Ort bei einem „CSR-erfahrenen“ mittelständischen oder auch großen Unternehmen statt. Im Rahmen der Veranstaltungen stellt das gastgebende Unternehmen seine CSR-Strategie sowie ausgewählte praktische Aktivitäten vor und diskutiert diese mit den Teilnehmenden. Ggf. werden die Praxisbesuche je nach gastgebendem Unternehmen auch thematisch fokussiert zu Themen wie z.B. Nachhaltigkeitsberichterstattung, Sustainable Development Goals, Sorgfaltspflichten in Lieferketten, Digitalisierung oder Corporate Citizenship. Die Veranstaltungen stehen dabei grundsätzlich immer Unternehmen aus der gesamten Region entlang der Ruhr und angrenzenden Gebieten offen.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Branchenübergreifend. Als Gastgeber eignen sich sowohl mittelständische als auch große Unternehmen. Teilnehmen können Unternehmen aller Größen.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Die CSR-Praxisbesuche sind für einen Zeitraum von drei bis vier Stunden inklusive „Netzwerken“ im Anschluss anlegt.

CSR-KOMPETENZZENTRUM OSTWESTFALEN-LIPPE

Projekt 1: CSR-Road Tour OWL. Verantwortung erleben. 360 Grad. In OWL.

Interessierte Unternehmen „erfahren“ auf einer Bustour durch Ostwestfalen-Lippe die „gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“.

Ziel des Projektes:

Die Durchführung eines „nachhaltig in Erinnerung bleibenden“ Formats, das die unternehmerische Verantwortung „LIVE“ vor Ort erlebbar macht und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den realen Praxisbezug des CSR-Kompetenzentrums OWL verdeutlicht.

Beschreibung des Projektes:

Es wurde eine Bustour zu drei Unternehmen in OWL, die das Thema „Gesellschaftliche Verantwortung“ erfolgreich umsetzen, geplant und durchgeführt. Allen an der Planung Beteiligten war klar: Gute Praxis-Beispiele von heimischen Betrieben überzeugen andere Unternehmen und machen Mut, sich ebenso gesellschaftlich zu engagieren. Und eine Bustour von einem zentralen Startpunkt und retour ist in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht nachhaltig.



*Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH
Wirtschaftsförderung Detmold*

So standen bei der Bustour drei Unternehmen unterschiedlicher Branchen und mit unterschiedlichen Handlungsansätzen im Vordergrund. Auf den drei Stationen konnten die über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ostwestfälisch-lippischer Wirtschaft und Organisationen das Thema „gesellschaftliche Verantwortung“ erleben und dabei direkt vor Ort erfahren, wie das außerordentliche mitarbeiter-, umwelt- und marktorientierte sowie gesellschaftliche Engagement zum nachhaltigen Geschäftserfolg beiträgt.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Wie mittelständische Unternehmen die vielfältigen Möglichkeiten von CSR umsetzen, zeigten die Unternehmen. Hanning & Kahl (Technische Produkte für den Schienenverkehr und Windenergieanlagen) in Oerlinghausen setzt ganz auf „mündige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Die weitreichende CSR-Strategie des Traditionsunternehmens wurde vorgestellt, bei der vor allem eine transparente Unternehmenskultur und die mitarbeiterorientierte Förderung wesentliche Bausteine sind.



CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Halfar System (Technische Taschen und Werbetaschen) in Bielefeld stellte sein Engagement für die Schaffung von integrativen Arbeitsplätzen für Menschen mit geistiger Behinderung vor. Zudem wurden bei einer kurzen Betriebsbesichtigung die gewichtigen CSR-Schwerpunkte „Umwelt und Energie-Effizienz“ in der Unternehmensstrategie deutlich.

Bei der letzten Station der Rundfahrt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Herforder Traditionsunternehmen Ludwig Weinrich (Schokoladenproduktion) in die Welt der nachhaltigen Schokoladenproduktion eingeführt. Weinrich ist sehr erfolgreich mit fair produzierter Schokolade und Weltmarktführer im Bereich Bio-Schokolade – auch dank des persönlichen Engagements der Geschäftsleitung für die Kakaobauern in Afrika.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Während der Busfahrt boten die Transferzeiten Raum für ausgiebigen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander, welcher rege und ausgiebig in Anspruch genommen wurde.

„Es war wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung mit tollen Vorträgen und Eindrücken, die das komplexe Thema „CSR“ wunderbar an praktischen Beispielen verdeutlicht hat. Besonders eingeprägt hat sich die Leidenschaft und das Engagement, mit der die Geschäftsführer / Inhaber hinter dem stehen, was sie tun und auch die Offenheit, mit der sie über das, was sie tun, berichtet haben! Das war sehr, sehr beeindruckend.“ – Teilnehmerin der CSR Road-Tour

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Mit diesem Veranstaltungsformat ist es gelungen, aus dem üblichen Angebot von nahezu ähnlichen Veranstaltungsformaten (für Unternehmerinnen und Unternehmer, Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Organisationen etc.) signifikant herauszusteichen, eine große Teilnehmerzahl zu generieren und dem heterogenen Teilnehmerkreis das noch nicht allzu geläufige Thema „CSR“ „live“ und „nachhaltig“ in der Unternehmenspraxis vorzustellen. Gleichzeitig bot dieses Format eine lockere Austauschmöglichkeit und vielfältige Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Anwendbar für alle Branchen. Durchführbar für alle Wirtschaftsförderungen, Verbände, Organisationen etc.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Ein Nachmittag bis in den frühen Abend – fünf bis sechs Stunden.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Matchen Sie Unternehmenspartner unterschiedlicher Branchen, vereinbaren Sie, dass die Beispiele der CSR-Schwerpunkte eines jeden Unternehmens auf ein bis zwei CSR-Handlungsfelder verdichtet werden. Insgesamt sind zwei bis drei Stationen ideal.

Projekt 2: CSR-Preis und CSR-Tag OWL.

Der Tag für CSR in Ostwestfalen-Lippe: Live und ausgezeichnet.



CSR Preisträger und Jury 2018 (Foto: Initiative für Beschäftigung OWL e.V.)

Ziel des Projektes:

In den Jahren 2016 und 2018 hat das CSR-Kompetenzzentrum OWL jeweils einen CSR-Tag OWL initiiert und durchgeführt. Mit verschiedenen Partnern in der Region wurden unterschiedliche Veranstaltungen und Formate durchgeführt und das Thema „CSR - Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ spannend und kurzweilig verpackt, gemeinsam beworben und medial gebündelt kommuniziert. Die Verleihungen der CSR-Preise 2016 und 2018 (mit dem jeweiligen vorhergehenden zweistufigen Bewerbungsverfahren) bildeten jeweils den feierlichen Abschluss der beiden CSR-Tage für Ostwestfalen-Lippe.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Kooperationspartner beim CSR-Tag OWL waren Kammern, Wirtschaftsförderungen, Unternehmen, Hochschulen. Teilnehmer waren Unternehmen, Verbände, Institutionen, Organisationen, Presse, Einzelpersonen etc.

Kooperationspartner beim CSR-Preis OWL waren die Jury (aus Politik, Wirtschaft, Kammern, Verbänden), Veranstaltungspartner (IHK und Kommunalverwaltung).

Teilnehmerin und Teilnehmer:
Alle an CSR Interessierten

„Die Region ist geprägt vom vielfältigen Engagement der Wirtschaft. Ohne dieses Engagement wären viele Initiativen und Aktivitäten am Standort nicht möglich. Der CSR-Preis OWL ist eine tolle Gelegenheit, dieses Engagement zu würdigen.“ – Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin und Schirmherrin des CSR-Preises OWL.

Beschreibung des Projektes:

Die Kernaufgabe des CSR-Kompetenzzentrums OWL ist es, CSR als nachhaltige Strategie für Unternehmen in der Region sichtbar zu machen. So stand der CSR-Tag OWL 2016 unter dem Motto: „12 Stunden für verantwortungsvolle Unternehmensführung in Ostwestfalen-Lippe“. Zwei Jahre darauf fand der CSR-Tag OWL 2018 unter dem Signet: „Unternehmen übernehmen Verantwortung? Ausgezeichnet!“ statt.

2016 nahmen rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am CSR-Tag OWL teil. In Kooperation mit einer Reihe von Netzwerk-Partnern des CSR-Kompetenzzentrums OWL berichteten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Expertinnen und Experten über den ganzen Tag verteilt an unterschiedlichen Orten über die positiven Effekte der Integration von CSR-Maßnahmen in die Unternehmensstrategie.

Vom späten Nachmittag an in den frühen Abend hinein fand der CSR-Tag im Saal der IHK Lippe zu Detmold mit der Verleihung des CSR-Preises OWL 2016 für das außergewöhnliche CSR-Engagement kleinerer und größerer Unternehmen seinen krönenden Abschluss. Der Preis der Fachjury wurde in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ sowie in der Kategorie „Größere Unternehmen“ verliehen. In den gleichen Kategorien wurden auch Publikumspreise im Rahmen der Veranstaltung von den Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst ermittelt.

2018 startete der CSR-Tag OWL in Kooperation mit der IHK Lippe zu Detmold und den Verantwortungspartnern für Lippe mit einem **CSR-Frühstück in Detmold** und dem aktiven Austausch über Corporate Social Responsibility.

Der mittägliche **CSR-Lunch bei der pro Wirtschaft GT in Gütersloh** widmete sich dem Thema „CSR und der Balance der *richtigen* internen und externen Kommunikation“.

Die **Verleihung des CSR-Preises OWL 2018 im Lichthof des Kreishauses Herford** bildete den feierlichen Abschluss des CSR-Tages in Ostwestfalen-Lippe. 35 Unternehmen waren dem OWL-weiten Wettbewerbsaufruf unter der Schirmherrschaft von Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, gefolgt. Fünf wurden in Herford mit dem CSR-Preis OWL 2018 für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Die regionalen Zeitungen berichteten im Voraus und im Nachhinein über beide CSR-Tage OWL/

CSR-Preise OWL 2016 und 2018, das WDR-Fernsehen und -Radio hat den CSR-Tag OWL/ CSR-Preis OWL 2018 in seine regionale Berichterstattung aufgenommen.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Mit dem CSR-Tag OWL und der Verleihung des CSR-Preises OWL ist es gelungen, die Wahrnehmung des Themas in Unternehmen und Öffentlichkeit signifikant zu steigern und die Aufmerksamkeit wie Akzeptanz gesellschaftlich verantwortlichen Handelns von Unternehmen bei Unternehmerinnen und Unternehmern wie Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu erhöhen. Die mediale Verarbeitung insbesondere der 2018er Veranstaltung hat dazu entscheidend beigetragen.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Der CSR-Tag OWL und der CSR-Preis OWL sind für alle Branchen anwendbar. Der CSR-Tag OWL und der CSR-Preis OWL richten sich mittelständische Unternehmen aller Größen aus OWL sowie alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Planung, Bewerbung und Durchführung einer Ausgabe von CSR-Tag und CSR-Preis OWL: ca. ½ Jahr. Durchführung aller Veranstaltungen am CSR-Tag OWL: ca. 12 Stunden

Projekt 3: Film ab! CSR-Videos

Acht CSR-Kurzfilme zeigen, dass verantwortliches Handeln nachhaltig Positives bewirkt: Für die Gesellschaft. Für das Unternehmen.



Foto: Simian Filmkollektiv/ CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Ziel des Projektes:

CSR in der Praxis zeigen, um CSR begreifbar zu machen - das ist die Maxime des CSR-Kompetenzzentrums OWL und seiner Veranstaltungsformate. Das Medium „Film“ und die Möglichkeit der digitalen Verbreitung erlauben es uns, spannende CSR-Praxisbeispiele ausgewählter Partnerunternehmen in ein kurzweiliges Format zu bringen und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. So sind im Jahr 2017 acht CSR-Kurzfilme entwickelt und gedreht worden: Acht mittelständische Unternehmen unterschiedlicher Größe aus allen sieben Teilen der Region Ostwestfalen-Lippe präsentieren jeweils ein prägendes Beispiel aus einem der vier CSR-Handlungsfelder. In max. 2- 2 ½ Minuten.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Unternehmen: ALVI GmbH, Höxter; BRAX Leineweber GmbH & Co. KG, Herford; comspace GmbH & Co. KG, Bielefeld; Maas Naturwaren GmbH, Gütersloh; MTS Metall Technologie Sevim, Detmold; VerbundVolksbank OWL, Paderborn; Ludwig Weinrich GmbH & Co. KG, Herford; WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden; Filmteam: Simian, Bielefeld

Kinopremiere: Lichtwerk Filmtheater, Bielefeld

Teilnehmerin und Teilnehmer: Alle an CSR Interessierten

Beschreibung des Projektes:



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Wie sieht CSR im betrieblichen Alltag konkret aus? Wie „funktioniert“ es in großen oder kleinen Unternehmen, in unterschiedlichen Branchen und in verschiedenen Handlungsfeldern? Und was sagen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte und Stakeholder über CSR? Um die Antworten auf diese Frage kompakt und kurzweilig in ein spannendes und zeitgemäßes Format zu bringen, hat das CSR-Kompe-

tenzzentrum OWL acht Unternehmen in OWL portraitiert und Kurzfilme über ihre Aktivitäten in den CSR-Handlungsfeldern „Mitarbeiter, Markt, Umwelt und Gemeinwesen“ produziert.

Besonderes Augenmerk wurde auf ein spezifisches CSR-Highlight der jeweiligen Unternehmensstrategie gelegt. Auf diese Weise gelingt es der Filmreihe, einzelne CSR-Initiativen und Bausteine kurzweilig in einem zusammenhängenden Spannungsbogen abzubilden. Sichtbar wurde, dass sich die einzelnen CSR-Handlungsfelder vielfach überschneiden und miteinander verschränkt wirken. Das Resultat sind positive Effekte für Unternehmen und die Gesellschaft.

Die feierliche Premiere der CSR-Kurzfilme fand am 31. Januar 2018 im Bielefelder Lichtwerk Filmtheater statt. Viele CSR-Interessierte haben die Einladung zum informativen Kinoabend angenommen, mit über 120 Personen war der große Kinosaal im Lichtwerk nahezu voll besetzt. Moderiert durch das CSR-Kompetenzzentrum OWL kamen die Filmschaffenden ebenso zu gemachten Erfahrungen zu Wort wie die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter. Die Presse hat über die Film Premiere berichtet, das WDR-Fernsehen hat von der Veranstaltung eine 2-minütige Live-schaltung in die „WDR-Lokalzeit OWL“ des Abends realisiert.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Am 31. Januar 2018 gingen die CSR-Kurzfilme auch zeitgleich online. Auf der Webseite des CSR-Kompetenzzentrums OWL sind die CSR-Kurzfilme unter www.csr-kompetenz.de/csr-

[praxis/csr-kurzfilmeowl](https://www.youtube.com/channel/UCPs_vlnMAo80jf5EFHO80vQ) zu finden, auf dem Youtube-Kanal „CSR-Kompetenzzentrum OWL“ sind sie unter https://www.youtube.com/channel/UCPs_vlnMAo80jf5EFHO80vQ abrufbar.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Die online frei zugängliche CSR-Kurzfilmreihe des CSR-Kompetenzzentrums OWL ermöglicht es allen CSR-Interessierten, sich in kompakter und kurzweiliger Weise über CSR zu informieren und praktische wie einfach umsetzbare CSR-Beispiele der unterschiedlichen Handlungsfelder kennenzulernen. Die acht Kurzfilme können als „echte“ CSR-Praxisbeispiele in fachspezifischen Workshops, Schulungen, Seminaren und Vorlesungen in Institutionen, Unternehmen, Hochschulen etc. frei verwendet und gezeigt werden. Zudem ermöglicht das Medium „Film“ den Zugang in digitale Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit und sorgt für umfangreiche crossmediale Verarbeitungsmöglichkeiten.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Anwendbar für alle Branchen. Eine CSR-Kurzfilmreihe ist für die Darstellung der CSR-Aktivitäten von Unternehmen aller Größen geeignet. Die Videos der CSR-Kurzfilmreihe des CSR-Kompetenzzentrums OWL eignen sich als Praxisbeispiele für Unternehmen, Institutionen, Hochschulen etc. aller Größen und können in Workshops, Schulungen, Seminaren etc. kostenlos eingesetzt werden.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Von der Initialsitzung bis zur Filmpremierre und dem Online-Go-Live: ca. 1 Jahr.

Projekt 4: CSR Walk the Talk.

Beim CSR-Rundgang durch die Innenstadt spannende CSR-Beispiele kennen lernen und kritisch hinterfragen.

Ziel des Projektes:

Der CSR-Rundgang durch den innerstädtischen Bereich steht unter dem Motto „Walk the Talk“, englisch für „den Worten Taten folgen lassen“. Das Ziel ist, mit Kurzbesuchen in drei ausgewählten Unternehmen verschiedener Branchen echte Einblicke zu gewinnen, spannende CSR-Beispiele kennen zu lernen und diese, auch kritisch, zu hinterfragen: Wie werden die Ziele einer verantwortungsvollen Unternehmensführung am Markt, gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tatsächlich umgesetzt? Mit den zusätzlichen Bestandteilen „ausschließlich Walking“ und „viel Talk“ aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann dieses neu entwickelte Veranstaltungsformat auch in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine ausgezeichnete Nachhaltigkeitsbilanz vorweisen.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Wirtschaftsförderungen, Unternehmenspartner, Kammern

Teilnehmerin und Teilnehmer: Alle an CSR Interessierten

Beschreibung des Projektes:



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

Das CSR-Kompetenzzentrum OWL hat das neu entwickelte Format „CSR_Walk the Talk“ in Zusammenarbeit mit seinen Partnern, den jeweiligen Wirtschaftsförderungen in den Städten Bielefeld und Gütersloh, geplant und durchgeführt.

Beim „CSR_Walk the Talk Bielefeld“, einem von der WEGE Wirtschaftsförderung Bielefeld und dem CSR-Kompetenzzentrum OWL organisierten Rundgang durch die Leineweberstadt, haben rund 20 Unternehmerinnen und Unternehmer Einblicke in außergewöhnliche CSR-Strategien Bielefelder Firmen erhalten. Für die Vorstellung und Diskussion von Ideen, Erreichtem, Herausforderungen und Zukünftigem standen die Unternehmen u+i interact, Maas Naturwaren und NUMA Restaurant & Catering bereit.



Foto: CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold

So lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Agentur u+i interact die schwerpunktmäßig praktizierte Mitarbeiterorientierung des Unternehmens kennen. Das Arbeitszeitmodell auf Basis von Vertrauen, die Talentspende, die Möglichkeit der Auszeit während der Arbeitszeit und Familienzeiten wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Agenturleitung ausführlich besprochen. Im Ladengeschäft von Maas Naturwaren stand das 30-jährige Engagement des Ökotextil-Pioniers für eine nachhaltig kontrollierte Markt- und Lieferkette der ökologisch einwandfreien Produkte im Fokus. So engagiert sich Maas Natur eigen-

initiativ unter anderem mit dem Projekt „Brotzeit“ für Frühstücke in Grundschulen oder die Ausbildung von Näherinnen in Afrika. Das NUMA Restaurant & Catering zeigte als Beispiel für Nachhaltigkeit in der Gastronomie auf, wie nach Möglichkeit ganzjährig saisonale, regional produzierte Waren in Bioqualität eingesetzt werden.

Beim wenige Monate darauffolgenden „CSR_Walk the Talk“ in Gütersloh, organisiert und durchgeführt von der Kreiswirtschaftsförderung Pro Wirtschaft GT und dem CSR-Kompetenzzentrum OWL, konnten 20 Unternehmerinnen und Unternehmer besondere Einblicke in die CSR-Strategien Gütersloher Firmen gewinnen.

Am Treffpunkt bei Spooren Architekten im eigenen Passivhaus startete die Veranstaltung. Schwerpunkte dort waren dezidierte Erfahrungen in der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Passivhäusern und der Einsatz für den Erhalt historischer Bausubstanz, den eigenen CSR-Schwerpunkten im Bereich „Umwelt und Gesellschaft“. Rege wurden das Vertrauensarbeitszeitmodell und die eigenverantwortliche Gesamtprojektsteuerung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Architekturbüros diskutiert. Bei einem Rundgang durch das Gartencenter Brockmeyer wurden innovative technische Gebäudelösungen vorgestellt. Mit dem strategischen Einkauf einer Vielzahl der Pflanzen und Lebensmitteln für das eigene Café von regionalen Betrieben hat das Gartencenter Brockmeyer eine stark regional geprägte Markt- und Lieferkette etabliert. Das McDonald's Restaurant war die dritte und letzte Station. Vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit im Großen und im Kleinen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein genauer und kritischer Blick in den Alltag eines Systemgastronomiebetriebs eröffnet. Mit der Beantwortung vieler individueller Fragen klang der ereignisreiche Nachmittag aus.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Mit dem neu entwickelten und durchgeführten Veranstaltungsformat „CSR_Walk the Talk“ ist es gelungen, die ursprüngliche Idee der CSR-Road Tour OWL (s.o.) „noch“ nachhaltiger und auf noch lokalerer Ebene umzusetzen. Der CSR-Rundgang verbindet idealerweise gelebte CSR-Praxis und die Dimensionen der Nachhaltigkeit – insbesondere auch in Handel und Gastronomie. Im innerstädtischen Bereich findet sich eine Vielzahl von Unternehmen mit spannenden CSR-Beispielen aus allen Handlungsfeldern, die miteinander verknüpft ein sehr gutes Gesamtbild für CSR-Einsteigerinnen und -Einsteiger ergeben. Zu Fuß in der Gruppe Unternehmen besuchen: das ist ökologisch und ökonomisch nachhaltig und sozial höchst interaktiv. Dies ermöglicht, CSR als Strategie und als Prozess kennenzulernen und bei den Unternehmenspraktikerinnen und -praktikern, auch kritisch, zu hinterfragen. Das Veranstaltungsformat ist in den beiden bisherigen Austragungsorten Bielefeld und Gütersloh von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut angenommen und auch von den CSR-Beispielunternehmen sehr gut bewertet worden.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Das Veranstaltungsformat ist für alle im Innenstadtbereich ansässige Branchen anwendbar. Das Projekt ist für CSR-Beispielunternehmen aller Unternehmensgrößen geeignet.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Planung mit Kooperationspartnern, Vorgespräche mit teilnehmenden Unternehmen, Anmeldephase und Durchführung: ca. zwei Monate.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Spannende Unternehmensbeispiele finden. Zudem sind Vorgespräche mit teilnehmenden Unternehmen empfehlenswert. Die maximale Gruppengröße ist auf die Kapazitäten der zu besuchenden Unternehmen anzupassen. Die Veranstaltung sollte moderiert werden.

Projekt 5: CSR vernetzt: CSR-Club OWL.

Förderung des Erfahrungsaustausches unter Nachhaltigkeits-Professionals

Ziel des Projektes:

Das CSR-Kompetenzzentrum OWL verfolgt das Ziel, CSR-Interessierte zu sensibilisieren und zu qualifizieren sowie CSR-Unternehmen und -Akteure miteinander zu vernetzen. Das originale Vernetzungsangebot richtet sich vor allem an Unternehmensinhaberinnen und -inhaber bzw. Unternehmensleitungen kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie institutionelle CSR-Akteure in OWL. Mit dem CSR-Club OWL wird hingegen eine Brücke zu und zwischen denjenigen Angestellten im mittleren und oberen Management ostwestfälisch-lippischer Unternehmen geschlagen, für die CSR und Nachhaltigkeit beruflicher Alltag sind. Damit soll gelingen, CSR-Praxis in Ostwestfalen-Lippe im fachlichen Austausch der CSR-Profis auf Augenhöhe und durch persönliche Vernetzung über Unternehmen und Branchen hinaus zu fördern.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Unternehmenspartner/ Mitinitiatorin: BRAX Leineweber GmbH & Co. KG / Alissa Sekulic, Leiterin CR-Abteilung
Teilnehmerinnen und Teilnehmer: CSR-Professionals im ostwestfälisch-lippischen Mittelstand

"Der Teilnehmerkreis im "CSR-Club OWL" steht vor ähnlichen Chancen und Anforderungen, CSR- und Nachhaltigkeits-aspekte erfolgreich in den weltweiten Lieferketten, aber vor allem auch innerbetrieblich voranzubringen." – Alissa Sekulic, Leiterin CR-Abteilung, BRAX Leineweber

Beschreibung des Projektes:

Der "CSR-Club OWL" möchte den fachlichen Austausch und die persönliche Vernetzung von Nachhaltigkeits-Professionals unterschiedlicher Unternehmen und Branchen in Ostwestfalen-Lippe fördern. Gezielt werden CSR- und Nachhaltigkeitsverantwortliche aus dem mittleren und gehobenen Management von Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe angesprochen. Gemeinsam als Idee entwickelt, konnte das CSR-Kompetenzzentrum OWL mit Alissa Sekulic die Leiterin der CR-Abteilung des Herforder Modeunternehmens BRAX Leineweber GmbH & Co. KG als Mitinitiatorin gewinnen.

Bereits die Initiative und die ersten Zusammenkünfte, welche in der Regel halbjährlich wechselnd in unterschiedlichen „CSR-Club-Unternehmen“ stattfinden, stießen auf hohes Interesse bei den kontaktierten CSR- und Nachhaltigkeits-Fachkräften. Im Vordergrund stehen Themen und Erfahrungen aus der Praxis eines sich immer weiter entwickelnden CSR- und Nachhaltigkeitsmanagements der Unternehmen in OWL. Die Möglichkeit, im "CSR-Club OWL" Kolleginnen und Kollegen anderer Unternehmen in lockerer Atmosphäre kennenzulernen und sich wechselseitig mit Fachwissen und Praxiserfahrungen zu unterstützen, wird rundheraus begrüßt. So besteht das junge Netzwerk bereits aus mehr als 10 aktiven Teilnehmerinnen und

Teilnehmern und wird sukzessive erweitert. Auch in Zukunft wird das CSR-Kompetenzzentrum OWL den "CSR-Club OWL" organisatorisch und moderierend begleiten.

Der „CSR-Club OWL“ stellt damit einen wichtigen Baustein in der integrierten Vernetzungsstrategie des CSR-Kompetenzzentrums OWL dar. So flankiert er den „Fachbeirat des CSR-Kompetenzzentrums OWL“ aus Multiplikatoren und Unterstützern aus Kammern, Wirtschaftsförderungen, Verbänden, Institutionen, Hochschulen und Unternehmen ebenso wie den „CSR-Hochschulkreis OWL“, welcher im halbjährigen Turnus Forschende und Lehrende mit CSR- und Nachhaltigkeitsschwerpunkten an den Fachhochschulen und Universitäten in OWL zum interdisziplinären Austausch einlädt. Zusammen wirken diese Bausteine harmonisch und tragen zur flächendeckenden Verbreitung von CSR in der Region entscheidend bei.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Das Projekt „CSR-Club OWL“ ermöglicht, CSR im Tagesgeschäft von KMU weiter zu fördern und zugleich einen tiefen Einblick in die CSR-Praxis auf professioneller Ebene zu gewinnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren vom gegenseitigen vertraulichen Austausch von Ideen und Anregungen und der Möglichkeit, Anforderungen und Lösungen miteinander zu teilen.

Für welche Branche ist das Projekt anwendbar?

Das Projekt „CSR-Club“ ist für alle Branchen anwendbar. In der Regel finden sich CSR- und Nachhaltigkeitsbeauftragte vor allem in mittleren und großen Unternehmen.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Von der Planung, Besprechung und Anmeldung bis zur ersten Sitzung: ca. drei Monate.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Ein CSR- bzw. Nachhaltigkeitsprofessional aus einem Unternehmen, welcher die Idee aktiv als Initiator/in unterstützt und mitträgt.

Kontakt für alle OWL-Projekte

Ansprechpartner: CSR-Kompetenzzentrum OWL
c/o GILDE Wirtschaftsförderung
Detmold

Adresse: Bad Meinberger Straße 1
32760 Detmold

Telefon: +49 (0) 5231 9540

E-Mail: csr-kompetenz@gildezentrum.de

Homepage-Link: www.csr-kompetenz.de

CSR HUB NRW IN WUPPERTAL

Projekt 1: Hot Spot- und Sweet Spot Analyse

Pragmatische Schritte zu einer nachhaltigeren Wertschöpfungskette

Ziel des Projektes:

Ziel der Hot Spot- und Sweet Spot Analyse ist es, die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens zu durchleuchten, um mögliche negative bzw. positive sozial-ökologische Auswirkungen von Prozessschritten zu identifizieren. Negative Auswirkungen sollen durch geeignete Maßnahmen entlang der Lieferkette gemäßigt bzw. positive Auswirkungen durch geeignete Maßnahmen verstärkt werden.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Das Start-up FOND OF hat von Anfang an den CSR-Workshops teilgenommen, bevor es auch als Praxispartner Teil der Reise des CSR Hub NRW wurde. Es war u.a. Praxispartner bei CSR Workshops im Modul „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ am 5. Juli 2016 und „Zukunftsfähige Wertschöpfungskette“ am 1. August 2017.

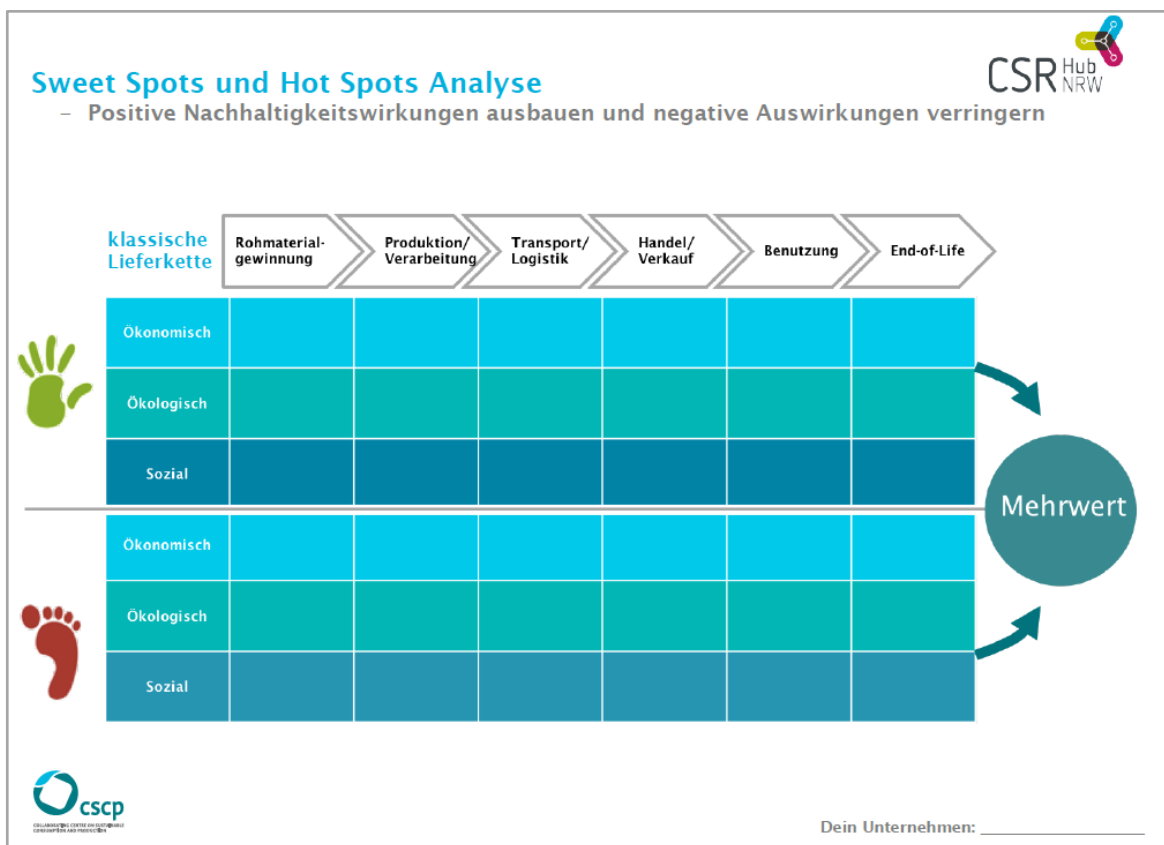


Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Beschreibung des Projektes:

Von der Materialbeschaffung, über die Verarbeitung hin zur Nutzung und Entsorgung von Produkten, kann es zu unterschiedlichsten sozialen und ökologischen Belastungen entlang der Wertschöpfungskette kommen. Ein Hot Spot ist ein Stadium oder Prozessschritt innerhalb eines Lebenszyklus, der besonders negative soziale oder ökologische Auswirkungen nach sich

zieht. Entgegengesetzt verhält es sich mit dem sogenannten Sweet Spot. Sweet Spots sind Stadien oder Prozessschritte, die eine positive Auswirkung innerhalb der Wertschöpfungskette aufweisen und daher ausgebaut werden sollten. Mit dem Hot Spot- und Sweet Spot-Instrument definieren Unternehmerinnen zunächst den Umfang ihrer Analyse, indem sie ihre Lieferkette spezifizieren und Hot Spot- bzw. Sweet



Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Spot-Kategorien festlegen (ökonomisch, ökologisch, sozial). Im zweiten Schritt werden dann die Nachhaltigkeits-Hot Spots und -Sweet Spots entlang der Lieferkette analysiert und ihnen werden Prioritäten zugewiesen. Die Analyse der Hot Spots und Sweet Spots kann Handlungsfelder aufzeigen, aus denen im weiteren Verlauf Maßnahmen für nachhaltiges Handeln abgeleitet werden können.

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Das Tool der Hot Spot und Sweet Spot-Methode hilft jungen Unternehmen, ihre Wertschöpfungskette zu durchleuchten und zielgerichtet sozial-ökologische Herausforderungen zu bearbeiten. Methoden für die konkreten Prozessschritte können herausgearbeitet werden, um Hot Spots entgegenzutreten bzw. um Sweet Spots zu bestärken.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Ca. 30 bis 60 Minuten, je nach Tiefe der Diskussion und Komplexität der Wertschöpfungskette.

Projekt 2: Sustainable Business Model Canvas (SBMC)

Grundlage eines zukunftssicheren Geschäftsmodells

Ziel des Projektes:

Ziel ist es, mit dem Tool „Sustainable Business Model Canvas“ eine Geschäftsidee zu konkretisieren, die neben den klassischen Elementen auch soziale bzw. ökologische Kosten und soziale bzw. ökologischen Mehrwerte mitberücksichtigt.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

Das Unternehmen Migori – verpackungsfrei einkaufen: <https://migori.de/>

Beschreibung des Projektes:

Der „Sustainable Business Model Canvas“ ist eine Erweiterung des Business Model Canvas von Alexander Osterwalder um soziale bzw. ökologische Kosten und sozialen bzw. ökologischen Mehrwert, sowie Stakeholder. Mit dem Wertversprechen und dem Kundensegment beginnend, arbeitet man sich nach und nach in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens ein, um alle Schlüsselemente des Geschäftsmodells erfolgreich zu identifizieren.

Dazu zählen: die Beziehung des Unternehmens zum Kunden, die Kanäle, über die kommuniziert wird, Schlüsselpartner und Stakeholder, Schlüsselaktivitäten des Geschäftsmodells, Schlüsselressourcen, die benötigt werden, die Kostenstruktur und Einnahmequellen sowie die oben erwähnten sozialen bzw. ökologischen Kosten und der soziale bzw. ökologische Mehrwert des Geschäftsmodells. Der Gedanke dahinter ist, dass man bei einem klassischen Business Model zwar Kosten und Gewinnströme berücksichtigt, die sozial-ökologischen Kosten und Nutzen der Unternehmung jedoch meist außer Acht gelassen werden. Bei sozial-ökologischen Kosten kann es sich z.B. um die Verwendung von fossilen Energien bei der Produktherstellung handeln oder auch um den hohen Verbrauch von Karton- und Plastikverpackungen, die für den Versand der Produkte genutzt werden. Einen sozial-ökologischen Nutzen kann z.B. dadurch erreicht werden, dass faire Arbeits- und Lebensbedingungen in den Produktionsländern sichergestellt werden können.

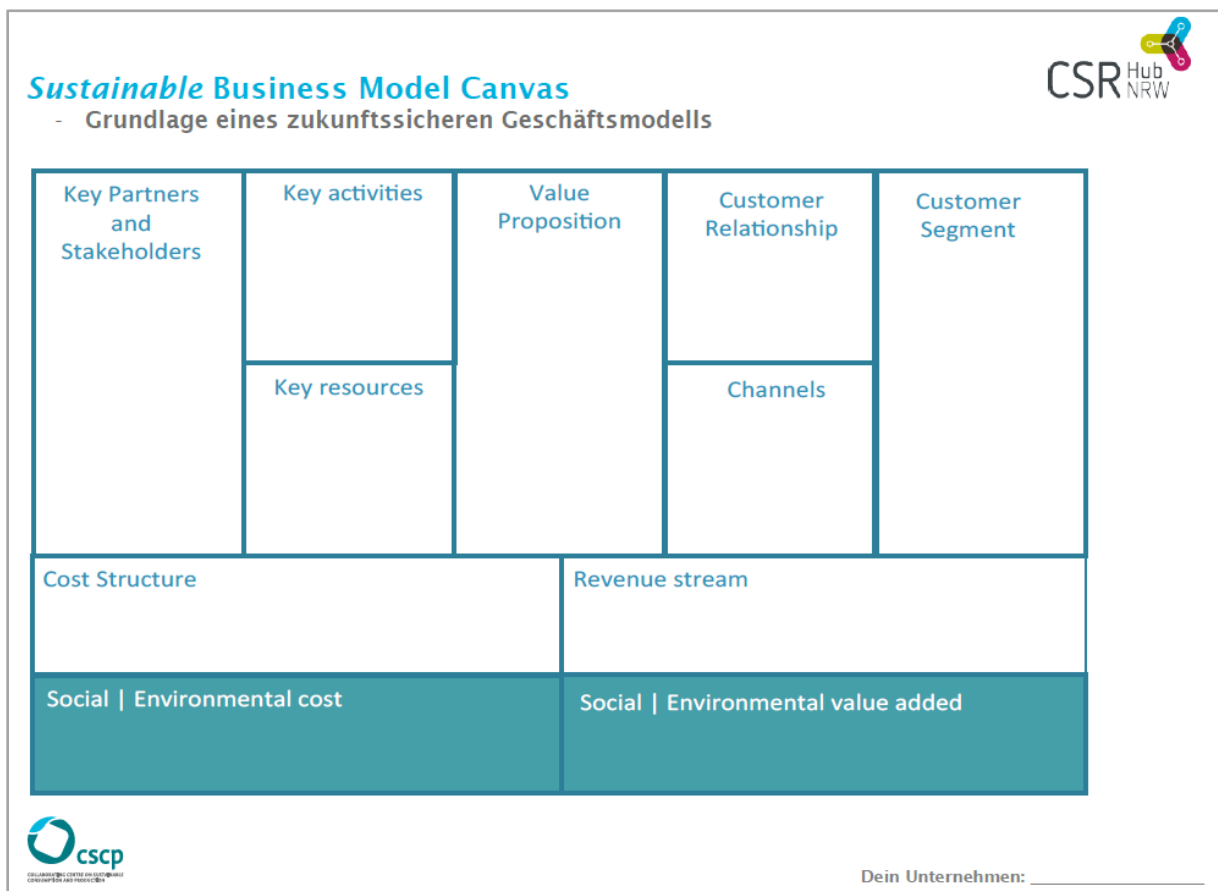


Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Der „Sustainable Business Model Canvas“ eignet sich als Tool, um ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell zu etablieren, das neben den klassischen Elementen eines Businessplans auch die sozial-ökologischen Dimensionen miteinbezieht. Das Besondere ist, dass nicht nur klassische Kosten- und Gewinnströme miteinfließen, sondern auch sozial-ökologische Kosten bzw. sozial-ökologischer Mehrwert mitkalkuliert werden. Die vorsätzliche Externalisierung der Umweltkosten kann dadurch vermieden werden und vom Unternehmen gesellschaftlich verursachte Kosten von Anfang an aufgezeigt und mitberechnet werden.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Ca. 60 bis 90 Minuten, je nach Komplexität des Geschäftsmodells.

Projekt 3: Sustainable Value Proposition Canvas (SVPC)

Nutzerzentrierung und Nachhaltigkeit – was bietet ein Produkt oder Service einer bestimmten Konsumentengruppe?

Ziel des Projektes:

Der SVPC betrachtet die Zielgruppe eines Unternehmens im Detail. Der Fokus liegt, unter Berücksichtigung von sozial-ökologischen Bedürfnissen, auf der Schöpfung von Wert und Nutzen für den Kunden.

Kooperationspartner/Teilnehmer:

icho-system: <https://icho-systems.de/>

Beschreibung des Projektes:

Der „Sustainable Value Proposition Canvas“ beruht auf dem Sustainable Business Model Canvas von Alexander Osterwalder und zeichnet sich durch eine Vertiefung in die Schlüsselemente Wertversprechen und Kundensegment aus.

Zunächst wird das **Kundensegment** genauer in Betracht genommen, und man definiert Kundenaufgaben, die vom Unternehmen für den Kunden ausgeführt werden sollen (funktionell, emotional, usw.). Kundenaufgaben können Probleme sein, die die Kunden gelöst haben wollen oder auch Bedürfnisse, die sie befriedigt haben möchten. Die Frage für das Unternehmen lautet konkret: Was möchten meine Kunden erreichen und wie kann ich sie dabei unterstützen? Neu ist nun, dass auch sozial-ökologische Jobs berücksichtigt werden, die dem Kunden wichtig sind und die das Unternehmen für sie ausführen soll. In Zusammenhang mit den Kundenaufgaben können Sorgen sowie Wünsche auf Seiten der Kunden auftreten, die vom Unternehmen durch sogenannte Schmerzkiller und Nutzenstifter in ihren Produkten und Dienstleistungen regelmäßig berücksichtigt werden. Somit stellt das Unternehmen die Bedürfnisse ihrer Kunden in den Mittelpunkt und bietet ihnen ein gewisses **Leistungsversprechen**.



Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Welches Problem löst das Projekt konkret?

Der SVPC stellt den Kunden und seine Bedürfnisse in den Vordergrund und eignet sich besonders für eine Zielgruppe, die sensibel für sozial-ökologische Faktoren ist.

Wie lange dauert die Einführung/Durchführung?

Ca. 60 bis 90 Minuten, je nach Komplexität des Kundensegments.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung?

Die Kenntnisse des Business Model Canvas oder Sustainable Business Model Canvas.

Sustainable Value Proposition Canvas

Anpassung an sich verändernde Wertvorstellungen

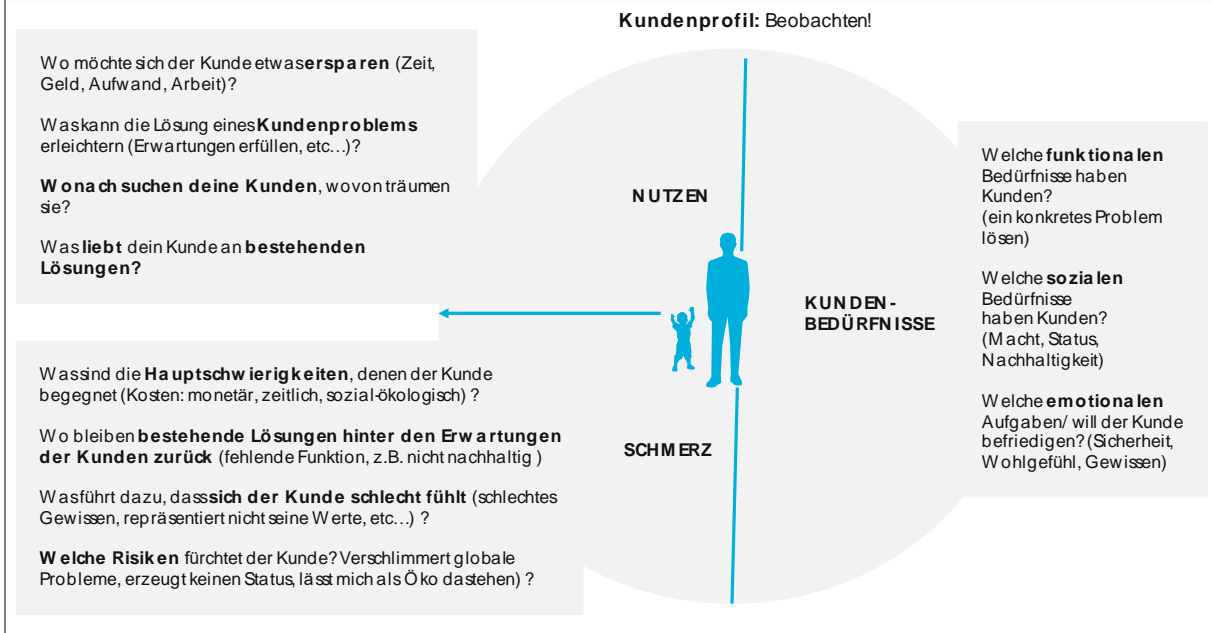


Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

Sustainable Value Proposition Canvas

Anpassung an sich verändernde Wertvorstellungen

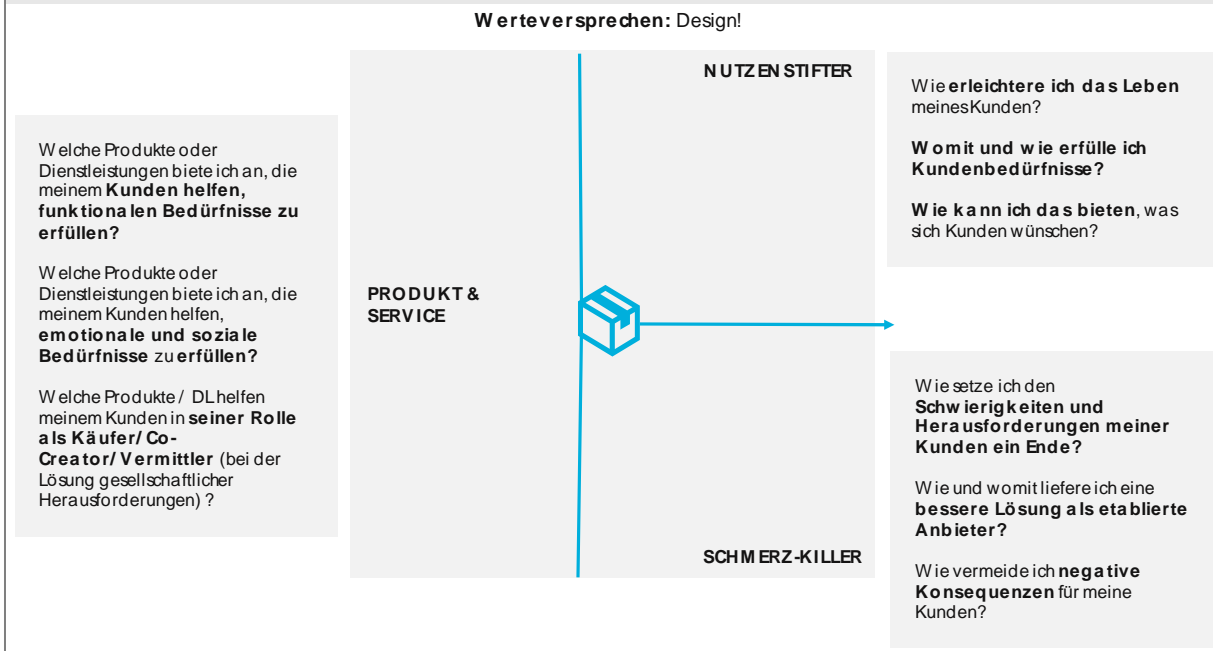


Foto: CSR Hub NRW in Wuppertal

DAS REFERAT III.4

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG VON UNTERNEHMEN

HEIDI RENZ



Referatsleiterin

Kontakt:

- ▶ Telefon: 0211 - 61772-519
- ▶ E-Mail: Heidi.Renz@mwide.nrw.de

MELANIE BEYER



Referentin

Kontakt:

- ▶ Telefon: 0211 - 61772-169
- ▶ E-Mail: Melanie.Beyer@mwide.nrw.de

SABRINA PLAB



Referentin

Kontakt:

- ▶ Telefon: 0211 - 61772-470
- ▶ E-Mail: Sabrina.Plass@mwide.nrw.de

KLAUDIA GRABISCH

Weitere Mitarbeiterin

Kontakt:

- ▶ Telefon: 0211 - 61772-456
- ▶ E-Mail: Klaudia.Grabisch@mwide.nrw.de

UNSERE EVENTS 2018 – EIN KURZER RÜCKBLICK



„8th International Conference on Sustainability and Responsibility“ des Center for Advanced Sustainable Management (CASM) an der Cologne Business School (CBS), 14. bis 16. November 2018



Abschlussevent des CSR Hub NRW unter Beteiligung von Prof. Dr. Andreas Pinkwart, 30.10.2018



CSR – Abschlussveranstaltung des CSR-Kompetenzzentrums des RKN unter Beteiligung von Herrn Dr. Herbert Jakoby (MWIDE, Abteilungsleitung III Wirtschaftspolitik, 2. v. links), 05.12.2018, Foto: A. Baum / CSR Kompetenzzentrum



10. Ständehausgespräch - CSR und Künstliche Intelligenz, 18.12.2018, Foto: MWIDE/Lichtenscheidt

Für weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen besuchen Sie gerne unsere Homepage www.csr.nrw.de.

DANKSAGUNG

Das Referat III.4 möchte an dieser Stelle einen herzlichen Dank an das gesamte Netzwerk sowie an unsere Partner und Unterstützer aussprechen. Die Best-Practice-Beispiele verdeutlichen das große Engagement und die Motivation. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und viele spannende gemeinsame Projekte!

Heidi Renz

Sabrina Plaß

Melanie Beyer

Klaudia Grabisch

ZUM ABSCHLUSS: UNSER NEUES CSR-LOGO



Ende 2018 haben wir ein eigenes Logo eingeführt: CSR NRW – Wirtschaft und Verantwortung. Die verschiedenen farblichen Kreise spiegeln die Vielfältigkeit des Themas „Wirtschaft und Verantwortung“ wider. CSR als Querschnittskonzept betrifft eine große Zahl von Fragestellungen, die von hoher gesellschaftlicher, politischer, sozialer und wirtschaftlicher Relevanz sind.

In der Mitte sind die Konturen des Landes Nordrhein-Westfalen abgebildet. Wir möchten verdeutlichen: CSR ist eines der zentralen Gegenwarts- und Zukunftsthemen in NRW.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie,
des Landes Nordrhein-Westfalen
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/61772-0
Fax: +49 (0) 211/61772-777
Internet: www.wirtschaft.nrw.de

Vertrieb:

Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH
Betriebsstätte Am Henselsgraben
Mediengestaltung und Druck:
Am Henselsgraben 3
41470 Neuss
Fax: +49 (0) 2131/9234-699
E-Mail: mwide@gwn-neuss.de

Die Broschüre ist auf der Homepage des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen als PDF-Dokument abrufbar oder kann bei den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss GmbH per Fax, E-Mail oder Postkarte unter unten angegebener Bestellnummer bestellt werden.

Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt auch für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Bildnachweise:

CSR-Kompetenzzentrum Münsterland
CSR-Kompetenzzentrum Niederrhein
CSR-Kompetenzzentrum Rheinland
CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss
CSR-Kompetenzzentrum Ruhr
CSR-Kompetenzzentrum OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold
CSR Hub NRW in Wuppertal

Initiative für Beschäftigung OWL e.V.
Simian Filmkollektiv/ CSR-Kompetenzzentrum
OWL/ GILDE GmbH Wirtschaftsförderung Detmold
EN-Agentur / Studio Henkel
Frank Scheele gestaltend
A. Baum / CSR Kompetenzzentrum
Rückseite: Csaba Mester

Bildnachweise sind im Einzelnen auf den jeweiligen Seiten gekennzeichnet.

Redaktion/Redaktionsteam:

Referat III.4
Gesellschaftliche Verantwortung
von Unternehmen
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie,
des Landes Nordrhein-Westfalen

Mediengestaltung und Druck:

jva druck+medien
Möhlendyck 50
47608 Geldern

druckerei@jva-geldern.nrw.de

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25,
40213 Düsseldorf
www.wirtschaft.nrw

